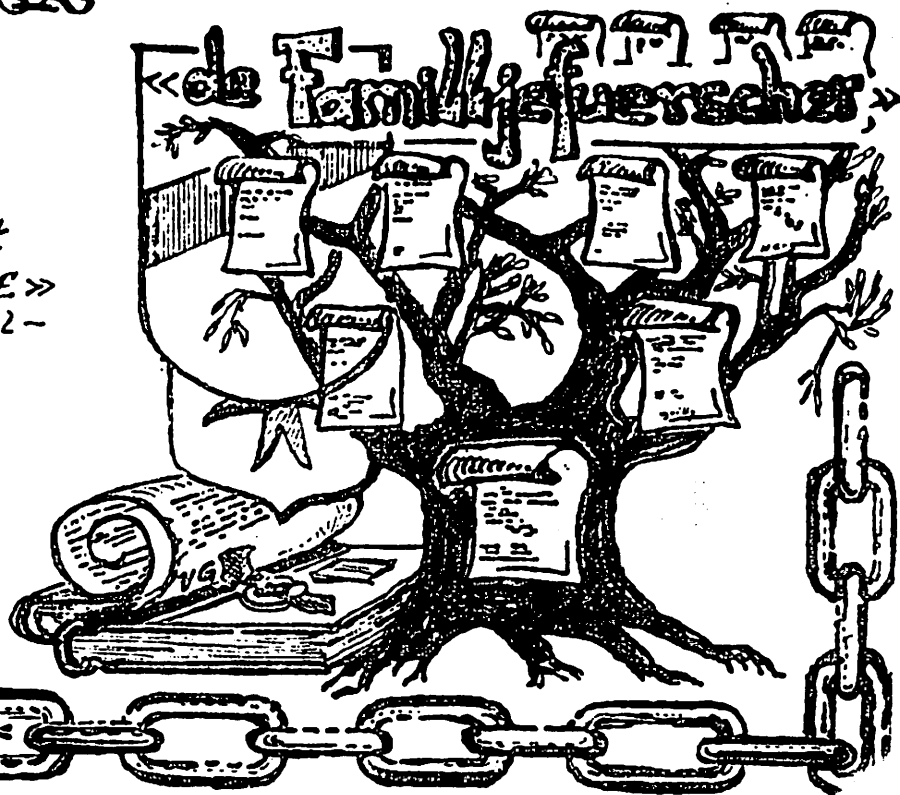


Bulletin de Liaison de
 « L'ASSOCIATION
 LUXEMBOURGEOISE
 de GÉNÉALOGIE et
 d'HÉRALDIQUE »
 asbl -



N°3 - November 1984
1. Joërgank

Mitteilungsblatt für Luxemburger Familienforschung und Heraldik

SEKRETARIAT: Georges KIESSEL, 1, Kuebeneck, L- 5404 BECH-KLEINMACHER

SOMMAIRE

	-Pages-
Ahnenforschung ist nicht unser letztes Wort - Fernand Emmel	1
D'où vient votre nom? de Yann Grandeau - par Ferd Roeltgen	6
Adresses utiles	8
Trouvailles généalogiques	9
Der Familienname Colmes - Emile Erpelding	10
Lignes agnatiques	13
Boîte aux Lettres - questions et réponses	14
Liste-relevé des membres de l'Association Luxembourgeoise de Généalogie et d'Héraldique	17
Mariages de Luxembourgeois à Puttelange-lès-Thionville de 1740 à 1796 - Georges Kiessel	19
A propos Familienname Zenner - Georges Kiessel	22
Familientreffen	23
Le petit joueur de flûteau - Georges Brassens	24
Verkartung der Heiratsakte um 1800 im Luxemburger Lande - Georges Kiessel und Emile Erpelding	25
Nouvelles du secrétariat	27
MAC - info	29

AHNENFORSCHUNG IST NICHT UNSER LETZTES WORT
=====

Gewiss haben wir in diesen Spalten bereits mehr denn einmal Zweck und Notwendigkeit dieser Vereinigung hervorgehoben. Soviel steht nämlich inzwischen eindeutig fest: die Gründung entsprach einem allgemeinen Bedürfnis.

Dem interessierten Laien bietet sie die Gelegenheit zur Aufnahme von Kontakten, Aussprache und Mitteilung mit Gleichgesinnten, dem beruflich mit solchen Problem alltäglich Konfrontierten verspricht sie auf Dauer eine gewisse Entlastung und Vereinfachung, selbst dann, wenn die Gesellschaft keine eigene Forschung für Dritte betreibt. Allein die Möglichkeit des Rückgriffs auf zentral gespeicherte Daten, welche auch einfach zu ermitteln sind, werden ihm die Arbeit selbstverständlich wesentlich erleichtern.

Die Gründung hat also zunächst praktischen Erfordernissen entsprochen, doch haben wir in der veraufgegangenen Nummer auch auf unseren kulturellen Auftrag hingewiesen und anhand einiger ganz kurzer Erwähnungen von Themenkreisen von der Förderung "jenes Bedürfnisses nach Verbreiterung der historischen Kenntnisse" gesprochen.

Es dürfte aber auf Dauer nicht bei der geschichtlichen Forschung allein bleiben, da gerade die Genealogie dem Kreis von Wissensgebieten zuzurechnen ist, der zu sehr vielen verschiedenen Wissenschaften in Beziehung steht.

Womit die Frage nach Definition, Sinn und Zweck der Genealogie ganz allgemein aufgeworfen ist; und genau über jenen Themenkreis haben wir uns bis jetzt nur sehr beschränkt und annähernd unterhalten. Allerdings ging auch die Rede von Aufstellen, Erfassen, Kopieren und zur Verfügungstellen von Stammbäumen, von Volkszählungen, von Klassendünkel, Wappen oder adeligem Blut, von Auswanderung und Familienverhältnissen der einfachen Leute, von Bibliographie, Quellenkunde, aber auch von der Herkunft der Namen.

In aller Bescheidenheit müssten wir uns eigentlich für einige dieser Gebiete unzuständig erklären, denn:

- mit *Volkszählungen, Auswanderungen* beschäftigen sich auch *Statistiker, Wirtschaftler, Soziologen*, besonders aber die Wissenschaft von der Bevölkerungslehre oder *Demographie*;
- *Soziologen, Volkskundler* etwa interessieren sich ihrerseits wieder für die einfachen Leute, nur eben, dass der Blickwinkel nicht unbedingt dem unseren entspricht. So analysieren die ersteren vielleicht eher die *Rollenverteilung* zwischen den Bevölkerungsschichten, während es letzteren darum geht, *Verhaltensmodelle* wie es etwa das Brauchtum ist, zu erforschen, wobei sie der einzelne Fall nur *exempli gratia* beschäftigt;

Die erste dieser beiden Betrachtungsweisen gibt also die allgemeinen Regeln und ist stark auf naturwissenschaftlich biologische Kenntnisse angewiesen; die zweite aber dürfte diejenige sein, die den grössten Kreis unserer Leser und Mitglieder interessiert: sie beschäftigt sich mit dem Aufstellen von Tafeln, die vom Probanden ausgehend entweder in die Vergangenheit führen oder aber von einem Ahnherrn ausgehend aus der Vergangenheit in die Gegenwart führen.

Es kommt mir an dieser Stelle darauf an, auzuzeigen was mit dieser Forschung alles weiter angestellt werden kann. Vielleicht legt sich der Einzelne dann auch Rechenschaft darüber ab, welches seine eigenen, persönlichen Beweggründe für die Forschung überhaupt waren, vielleicht aber auch eröffnen sich ihm weiterführende Forschungsmotive:

"L'intérêt actuel de la généalogie provient de ce qu'elle est à la fois la science auxiliaire de nombreuses sciences humaines, et une science propre, celle de l'histoire des origines et du développement des individus groupés en familles. Il n'est pas niabile que tout homme désire passionnément connaître d'où il vient pour expliquer sa personnalité présente." (5)

Nichts anders, es sei denn deutlicher, besagt folgende Definition: *"Sie vermittelt das Wissen um die verwandtschaftlichen Beziehungen unter den Menschen, die in mehrfacher Hinsicht interessant sind. Jeder Mensch wird durch seine Herkunft in eine bestimmte, ihn mitformende Umwelt gestellt, verwandtschaftliche Beziehungen sind in der Lage, Einfluss und Macht zu verschaffen, besonders in ständisch streng gegliederten Gesellschaften, zu deren Verständnis daher auch eine Kenntnis dieser Zusammenhänge nötig ist... Darüber hinaus gestattet es die Genealogie an Hand einzelner Familien oder Personen, die Möglichkeiten sozialen Aufstiegs oder Bevölkerungsbewegungen zwischen einzelnen Gebieten zu beobachten, indem die unterschiedliche regionale oder soziale Herkunft der Ahnen eines Probanden nachgewiesen wird. Schliesslich ist die Genealogie, wenn auch mit Vorsicht, für den Nachweis der Vererbung körperlicher und geistiger Eigenschaften zu verwenden." (6)*

Natürlich könnten wir diese Zitatereihe beliebig fortsetzen. Wenig Neues zum Thema würden wir erfahren; wir würden aber auch darin bestätigt werden, dass es nicht genügt, Namens- oder Datumslisten von Ahnen aufzustellen um uns als wirkliche Genealogen ausgeben zu dürfen.

Seien wir bescheiden und geben wir zu, dass ohne Mithilfe anderer Wissenschaften die Genealogie einen wahrhaft wissenschaftlichen Anspruch gar erheben könnte. Andererseits wieder müssen wir forsch genug auftreten um unseren Stand-

- Fragen des *Blutes*, der *Vererbung* wieder gehören zur besonderen Domäne des *Genetikers*;
- und der Sprachwissenschaftler oder *Linguistiker* ist wohl massgeblich an der *Namensforschung* mitbeteiligt;
- schliesslich hat auch der *Siedlungsgeschichtler* im Rahmen der *Lokalgeschichte* einen entscheidenden Beitrag zu leisten.

Was bleibt also noch für den Genealogen als Arbeitsgebiet übrig, etwa nur "*the study of human pedigrees*" ? (1) Beschränkt sich seine Tätigkeit also tatsächlich nur auf das Aufsuchen und Sammeln von Quellen und das Zusammenstellen von Tafeln?

Dieser Anschein trügt, denn wir haben es hier mit einer Reihe von Wissenschaften zu tun, die sich recht oft überschneiden, jedenfalls aber ergänzen. Auch für den Genealogen sind sie auf Dauer unentbehrlich. Er sollte also jedenfalls einmal davon gehört haben um später bei Bedarf auf sie zurückgreifen zu können.

Auch LAROUSSE weiss zur Definition der Genealogie nur lakonisch zu vermerken: "*suite, dénombrement des ancêtres de quelqu'un // science qui a pour objet la recherche de l'origine et de la filiation des familles*". (2)

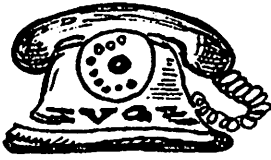
Damit aber geben sich die wenigsten wissenschaftlichen Genealogen zufrieden, und nicht nur die Genealogen. A. von BRANDT etwa definiert die Genealogie und ihre Aufgaben folgendermassen: "*Die wissenschaftliche Genealogie ist nicht identisch mit jenem Tummelfeld der Laien, das als "Familiengeschichte" bezeichnet wird, obwohl beide Begriffe gern promiscue gebraucht werden. Familiengeschichte, sofern ernsthaft betrieben, stellt die Anwendung der Methoden und Lehren der Genealogie auf Einzelfälle dar, ist also nur ein Teil der Wissenschaft.*

Unter Genealogie verstehen wir die Wissenschaft von den "auf Abstammung beruhenden Zusammenhängen zwischen den Menschen" (O. Forst-Battaglia)." (3)

Daraus ergibt sich für die Genealogie eine doppelte Aufgabe:

Die Genealogie kann sich entweder als Theoretische Genealogie mit der Erforschung der Regeln des genealogischen Geschehens beschäftigen oder als Darstellende Genealogie die Abstammungsverhältnisse und verwandschaftlichen Gruppierungen einzelner Individuen oder Reihen von Individuen ins Auge fassen." (4)

MINISTÈRE des AFFAIRES CULTURELLES



478 362

478 395

- 160 Memberen sin am Ablak an der Familljefuerscher-Associatioun opgezielt an d'Arbecht an der "Dréckerei" as entspriechend grouss. D'Fro stellt sech op et néideg .. a méiglech get fir iwwert eng e besche méi héich Cotisatioun e "kllasseschen Drock" aus engem Privatbetrieb ze kréien. D'Rechnung as ongeféier di hei:

+ 200 Memberen zu 400 Frang:	80.000 Fr.
Subside Ministère des Affaires culturelles:	40.000 Fr.
Gemengesubsidien:	<u>25.000 Fr.</u>
	145.000 Fr.

Mat dësem Geld loosse s'ech (op d'mannst) 4 Joresnummern zu je 60 Säiten Drock (am 8- oder 10-Punkt), illustréiert an och an der Stéckzuel vu 400 bis 500 drécken. Bis et ësou wäit as oder bei deer nächster Generalversammlung (eventuell?) kënnt, bleiwen "Drock" a lay-out beim Ministère des Affaires culturelles.

- Wann Dir nach fäerdeg Stammbeem an "Ahnentafelen" hutt, kennt Dir se am Ministère des Affaires culturelles, 19-21 Rue Goethe, ofgin, fir datt d'Kadaster- an Topographie-Verwaltung eis dovunnen Copien ofzéie kann.

- Hutt Dir nach ganz speziell gudd Iddien oder aussergewöhnlech flott-interessant Saachen fir d'AUSSTELLUNG vun der ASSOCIATIOUN, déi am Kader vun de "Saisons culturelles" an de Gemenge vum Land op Rees goe kennten???! da rufft wann ech gelifft op der Nummer 478-362 un. -

Merci.



ARCHIVES et BIBLIOTHEQUE

Dons :

du Ministère des Affaires Culturelles

"Die Luxemburger und ihre Familiennamen" Geschichte und Herkunft der Familiennamen der Luxemburger, Statec, 1984

de Gilbert STULL

"Portrait vun éngem schéinen Duerf" 1933-1983 Reckéng op der Mess, Impr. St.Paul, Luxembourg, 1983

de C.A. Starke Verlag

"Archiv für Sippenforschung" und alle verwandten Gebiete mit Praktischer Forschungshilfe, 50. Jahrgang, Heft 94, Juni 1984

Echanges:

- * Généalogie Lorraine, no. 52, printemps 1984 et no. 53, été 1984
- * Stemma, revue du cercle d'études généalogiques et héraldiques de l'Ile-de-France, nos. 21 et 22, 6e année, Tome VI, 1er et 2e trimestre 1984
- * Informationsblatt des Cercle de Généalogie Eicher, no. 2.
- * Le Hérault, bulletin de l'Office Généalogique & Héraldique de Belgique, nos. 27 et 28, mars 1984 et septembre 1984
- * les bulletins nos. 1 à 9 (décembre 1982 à mai-juillet 1984) de la confédération internationale de Généalogie et d'Héraldique

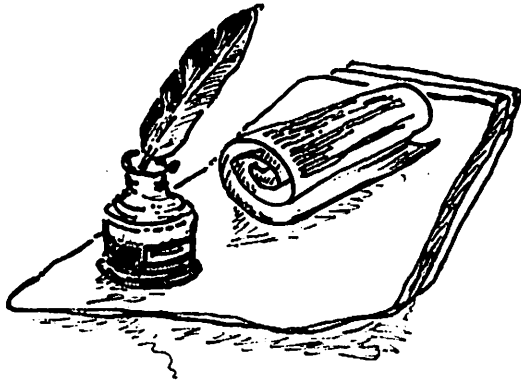
Divers

"Le pays de Chiny" bulletin trimestriel des Amis du Pays de Chiny a.s.b.l. (don par notre membre, M. Maxime Colot)

Pour la consultation de ces publications prière de s'adresser au Secrétariat, où bien consultation lors des réunions mensuelles.

De la part de notre membre, Monsieur Camille Perbal, nous avons reçu les copies d'un abondant courrier adressé à d'autres membres de l'association, suite à des indications contenues dans le 2e. bulletin, ainsi que la liste de ses ascendants luxembourgeois. M. Perbal respecte ainsi scrupuleusement les consignes et nous l'en remercions!

Les rubriques "Praktische Forschungshilfe" et "Genealogische Bibliographie" de notre membre, M. Emile Erpelding, connaîtront une suite dans le prochain numéro seulement !



NOUVELLES du SECRETARIAT...

Dans notre précédent bulletin, nous vous avons promis le troisième numéro pour la Toussaint. Le voici !

Bientôt auront lieu nos premières réunions entre les membres, à savoir aux dates suivantes :

- le JEUDI, 22 novembre 1984 à partir de 18.30 heures,
- et
- le DIMANCHE, 25 novembre 1984 à partir de 10.00 heures.

Lieu : Hotel-Restaurant "La Fourchette" (Becker-Miny)
5, rue de la Station à Dommeldange

Le but de ces réunions est le suivant : réunions d'entraide et d'échange (apportez vos papiers, notes, tableaux généalogiques, etc.), accès aux fonds d'archives, fichiers, bibliothèques, consultation des collections, tableaux de quartiers, conférences, etc., le tout dans une atmosphère détendue et d'amitié.

Venez nombreux soit à l'une soit à l'autre réunion (Par la suite on choisira un jour de réunion qui conviendra à la majorité des membres !).

Ci-après, en bref, quelques communications :

- * Certains de nos membres ont encore omis jusqu'à présent de régler leur cotisation pour 1984. Régularisez donc votre situation en versant 300.- frs. au C.C.P. 872-96 de l'association. Merci !
- * Les membres n'ayant pas encore reçu depuis leur adhésion les numéros 1 et 2 du "Familljefuerscher" sont priés de contacter le secrétariat à cette fin.
- * Activités du conseil d'Administration:
 - réunions les 12 juillet à Mersch et 27 septembre à Rédange/Attert (aperçu sur la correspondance, échange de vues sur l'élaboration du vade-mecum et de l'exposition itinérante, publication du bulletin)
 - entrevue avec M. le Ministre des Affaires Culturelles le 3 octobre dernier,
 - organisation des prochaines réunions entre les membres.
- * Toute correspondance appelant une réponse doit être accompagnée d'une enveloppe timbrée portant l'adresse de l'expéditeur.

Hier nun die Liste der noch zu bearbeitenden Pfarreien :

Alzingen, Arsdorf, Basbellain, Beaufort, Beidweiler, Berl , Bertrange, Betzdorf, Bigonville, Biwer, Boevange (Clervaux), Boulaide, Brandenburg, Clemency, Colpach-Bas, Consdorf, Consthum, Contern, Crendal, Cruchten, Diekirch, Dunkrodt, Ell, Eppeldorf, Eschdorf,, Ehlerange, Emerange (siehe Gandern), Fentange, Fischbach, Folschette, Fouhren, Gandern, Goesdorf, Greisch, Grosbous, Harlange, Hautcharage, Heffingen, Heiderscheid, Heinerscheid, Helpert, Hemsthal, Hobscheid, Holtz, Hosingen, Hupperdange, Kaundorf, Koerich, Leudelange, Limpach, Lullange, Luxembourg-St.Jean, St.Michel, St.Nicolas, Machtum, Mamer, Manternach, Martelange, Medernach, Mompach, Mondercange, Moutfort, Munshausen, Neunkirchen (Bous), Niederdonven, Ober-Vichten, Oberwampach, Oetrange, Pintsch, Rambrouch, Reckange-Mess, Redange, Reisdorf, Rindschleiden, Rodenbourg, Roeser, Roodt-Syr, Rosport, Saeul, Sandweiler, Schifflange, Schoenberg (Kehlen), Schengen, Septfontaines, Sonlez (Soller) Stegen, Stolzembourg, Surr , Tarchamps, Troine, Tuntange, Untereisenbach, Wahl, Waldbillig, Waldbredimus, Wallendorf, Wasserbillig, Weicherdange, Weiler-la-Tour, Wolwelange, Wormeldange, Besch (Deutschland), Beho (Belgien), Holler, Lieler, Rodange und Sterpenich (Belgien)

Weitere Einzelheiten und Erläuterungen werden den interessierten Mitglieder in den Ende November in Luxemburg stattfindenden Versammlungen gerne mitgeteilt.

Bei unsern Nachbarn vom "Cercle Généalogique de Lorraine" läuft diese Aktion schon seit einigen Jahren unter dem Titel "Relev s de mariages". Davon betroffen sind die Departemente Meurthe-et-Moselle, Meuse, Moselle und Vosges. Bis dato sind auch schon weit über 20.000 Heiraten erfasst. Heirats-Tabellen der bereits fertiggestellten Pfarreien (die Listen werden in "Généalogie Lorraine" veröffentlicht) können beim Sekretariat des C.G.L. angefragt werden (gegen Entgelt).

Es ist auch daran gedacht diese Kartei später zu computisieren.

Georges KIESSEL + Emile ERPELDING.

VERKARTEIUNG DER HEIRATSAKTE VOR 1800 IM LUXEMBURGER LANDE

=====

In den Jahren 1940 - 1944 wurden von den deutschen Besatzungsbehörden (Beamte des sogenannten Sippenamtes) aus den Pfarrbüchern, welche damals requiriert wurden, sämtliche Heiratsakte alphabetisch auf Karteikarten notiert. Die Kartei befindet sich auf dem Bezirksgericht Luxemburg in der Abteilung des Zivilstandes.

Allerdings wurden damals aus verschiedenen Gründen nicht alle bestehenden Pfarrbücher abgeliefert.

Die Kartei umfasst in etwa 24.000 Heiratsakte.

Es wäre nun von äusserster Wichtigkeit die restlichen Pfarreien welche noch nicht erfasst sind ebenfalls zu verkarteien. Jeder Familienforscher kann sich ja leicht vorstellen welche grosse Hilfe eine solche Kartei für seine Forschungen darstellen würde. Diese könnte z.B. im Versammlungslokal unserer Gesellschaft während den monatlichen Versammlungen von den Mitgliedern nach Belieben eingesehen werden. Daher richten wir einen Aufruf an alle Mitglieder unserer Gesellschaft tatkräftig bei dieser Aktion mitzuarbeiten.

Im Sekretariat werden in Kürze die zu diesem Zwecke speziell vorgedruckten Karteikarten erhältlich sein (siehe Modell).

<u>NOM DE FAMILLE (EPOUX)</u>	<u>NOM DE FAMILLE (EPOUSE)</u>
-----	-----
Date du mariage : -----	Lieu du mariage : -----
Nom et prénom (époux) : -----	
Profession : -----	Domicile : -----
Parents : -----	
Nom et prénom (épouse) : -----	

Domicile : -----	
Parents : -----	
Remarques : -----	
Paroisse : -----	Volume No. : -----
	Page : -----

(Modell der Karteikarte)

- * Rippig : rencontre des descendants de Pierre WILDGEN (* 23.3.1721 Cruchten) et Marguerite SCHMITZ, (Ø 27.1.1740, originaires de Rippig (R.L. 23.9.84),
- * 280 Mitglieder der Familie BERG trafen sich. Siehe hierzu auch FF 2, S. 29) Ein Film über die Familie BERG wurde vorgeführt. Der Initiator dieses Treffens, Claude BERG, las Ausschnitte aus seinem Buch "Poussé par la rage de vivre" (siehe auch L.W. 7.12.82). (T 9.10.84)

Es wäre natürlich wünschenswert wenn die Gesellschaft Kopien der angefertigten Stammtafeln oder sonstigen Unterlagen zu den oben genannten Treffen, zwecks Bereicherung und Vervollständigung seiner Sammlungen, von den Organisatoren erhalten würde.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen bei dieser Sammel-Aktion zu helfen.

(wird fortgesetzt).

LE PETIT JOUEUR DE FLUTEAU

Le petit joueur de flûteau
Menait la musique au château
Pour la grâce de ses chansons
Le roi lui offrit un blason
Je ne veux pas être noble
Répondit le croque-note
Avec un blason à la clé
Mon " La " se mettrait à gonfler
On dirait par tout le pays
Le joueur de flûte a trahi

Et mon pauvre petit clocher
Me semblerait trop bas perché
Je ne plierais plus les genoux
Devant le bon Dieu de chez nous
Il faudrait à ma grande âme
Tous les saints de Notre-Dame
Avec un évêque à la clé
Mon " La " se mettrait à gonfler
On dirait par tout le pays
Le joueur de flûte a trahi

Et la chambre où j'ai vu le jour
Me serait un triste séjour
Je quitterais mon lit mesquin
Pour une couche à baldaquin
Je changerais ma chaumière
Pour une gentilhommière
Avec un manoir à la clé
Mon " La " se mettrait à gonfler
On dirait par tout le pays
Le joueur de flûte a trahi

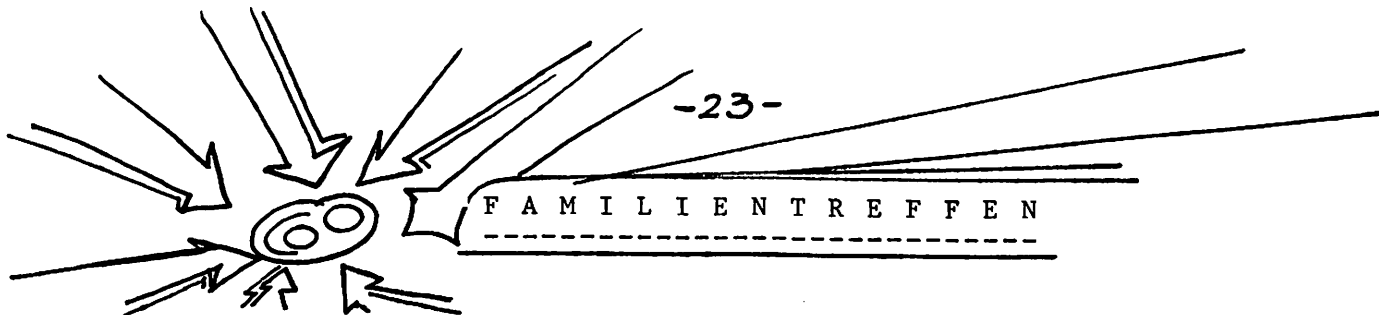
Je serais honteux de mon sang
Des Aïeux de qui je descends
On me verrait bouder dessus
La branche dont je suis issu
Je voudrais un magnifique
Arbre généalogique
Avec du sang bleu à la clé
Mon " La " se mettrait à gonfler
On dirait par tout le pays
Le joueur de flûte a trahi

Je ne voudrais plus épouser
Ma promise, ma fiancée
Je ne donnerais pas mon nom
A une quelconque Ninon
Il me faudrait pour compagne
La fille d'un Grand d'Espagne
Avec un' princesse à la clé
Mon " La " se mettrait à gonfler
On dirait par tout le pays
Le joueur de flûte a trahi

Le petit joueur de flûteau
Fit la révérence au château
Sans armoiries, sans parchemin
Sans gloire, il se mit en chemin
Vers son clocher, sa chaumine
Ses parents et sa promise
Nul ne dise dans le pays
Le joueur de flûte a trahi
Et Dieu reconnaisse pour sien
Le brave petit musicien.

Texte à méditer ! Pour les chercheurs friands de "généalogies de complaisance"

Source: Disque Philips no. 8, Georges BRASSENS, "Les copains d'abord", 1964 Phonogram s.a.



FAMILIENTREFFEN

H. ROELTGEN, Mitglied des Conseil d'Administration hat sich bereit erklärt die Zeitungsausschnitte betreff. Familientreffen für die Gesellschaft zu sammeln. (siehe Aufruf FF 1, S. 25).

Hier nun der zweite Teil dieser Aufzählungen.

- * Trintingen: Familientreffen der Familie SCHWEITZER (Muselzeitung Nr. 31, Juni 1984),
- * Treffen der Familie HOESER aus Canach (Nachfahren des Ehepaares Johann HOESER und Maria STENGER aus Canach). (L.W. 21.6.84),
- * Zusammenkunft der Familie FRANCK-WAGNER aus Tütingen (60 Nachkommen der Eheleute Joseph FRANCK und Marie WAGNER). (L.W. 5.6.84),
- * Joyeuses retrouvailles des membres de la famille OLINGER-WAGNER à Tétange (R.L. 24.7.84),
- * Die Nachkommen der Eheleute Michel BIEWER - Magdalena WENIGER trafen sich in Welfringen (134 Nachkommen der Eheleute Michel BIEWER (1839-1923) und Magdalena WENIGER(1848-1906). Eine Nachkommertafel der Familie BIEWER mit über 500 Namen wurde vorgestellt. H. Marcel BIEWER, Mitglied unserer Gesellschaft hat uns freundlicherweise Auszüge der Stammtafel zugestellt. Vielen Dank.)(L.W. 18.7.84),
- * Treffen der Familie KELLEN-GUIRSCH in Lamadelaine (Zeit Lebens in Perlé ansässig (...) doch der Zweig der Familie KELLEN ist am Aussterben, da in der heutigen 3 Generation keine männliche Nachkommen zu verzeichnen sind). (T 10.7.84),
- * Konveniat der Familie KARIER-FLAMMANG in Dahl (Elternhaus: Café Diseviscourt-Karier in Dahl) (L.W. 14.8.84),
- * Treffen der Familie WINANDY in Eschdorf (180 Nachkommen von Velten WINANDY, * 1803 Heiderscheid, darunter 21 Lux-Amerikaner aus Chicago und Seattle). (L.W. 18.9.84),
- * Nachkommen der Geschwister WIRTGEN aus Kehlen trafen sich in Monnerich (L.W. 5.10.84),
- * Retrouvailles au sein de la famille SCHOLTÈS (Nachkommen von Jean SCHOLTÈS und Hélène ARENDT aus Roeser). (R.L. 30.10.84),
- * Les descendants de Nic. WEIRIG (*18.11.1857 Holzem - + 1935) et Elise PESCHONG (* 13.2.1863 Holzem - + 1938) se sont rencontrés (R.L. 26.9.84),

- 27) 1.6.1749 : Dominicus CAILTEUX (CALTENS) 29 ans civis et mercator trevirensis f. Joannes civis et mercatoris luxemburgensis et Maria STASS - Catharina JUNCK 33 ans f. + Joannis et Catharina BROMMENSCHENKELL ex Grevenmacher Testes: R.D. Joannes NEU, vicarius in Puttelange, Philippe Jacobus JUNCK, civis luxemburgensis, frater sponsa, Christophorus JUNCK, theologus ex Grevenmacher, frater sponsa
- 28) 7.1.1750 : Joannes STAAR 25 ans f. Mathiae mercarii et Johannate LENS ex Ellingen - Margarita MÜLLER 23 ans f. Guilelmi agricola et Catharina THOMES ex Puttelange. Testes: Valentinus LINSTER, avunculus sponsa et scabinus alti jud. ex Puttelange, Nic. DRESS, avunculus et faber ferrarius ex Ellingen

- 29) 23.2.1750 : Joannes HALT 30 ans f. Henrici et Mariae LUDWIG ex Lenningen - Catharina RÜTIGEN 23 ans f. Michaelis operarii et Johannatae RODIUS ex Nieder-Rentgen Testes: Thilmannus SCHREINERS, affinis sponsi ex Canag, Nic RODIUS ex Dummeldingen, avunculus sponsa, Nic. SEWERT ex Preisch
- 10) 5.4.1750 : Nicolas THEIN, viduus et textor in Halingen, 40 ans - Eliaabeth MOILING 30 ans f. Joannis operari et Anna PRIMERS ex Öllwingen. Testor: Mathias THEIN, patrinus sponsi ex Weiler d. T.

(à suivre).



PUTTELANGE

Cliché C.L. 1932

L'ancien Château des barons d'Huart, dit „la Burg“

A PROPOS FAMILIENNAME ZENNER

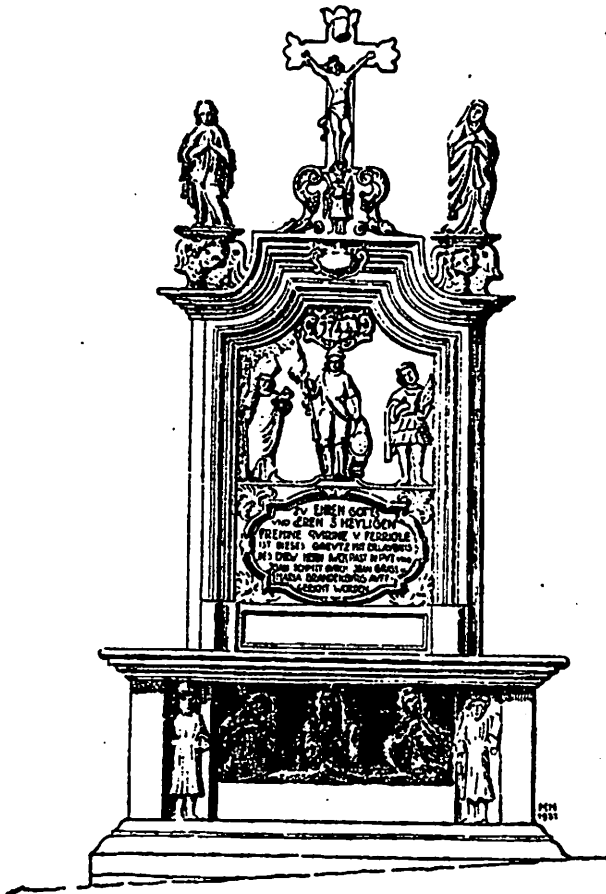
H. Emil ERPELDING hat mich freundlicherweise darauf hingewiesen dass der FN-ZENNER wohl eher vom Ausdruck "Zehnter" abgeleitet wurde oder "Zentner" (siehe FF Nr. 2 S. 34-36)

Dies bestätigt sich auch in den Aufsätzen "Winzer und Bauern von Bech-Kleinmacher in früheren Jahrhunderten" (Festbroschüre Sapeurs-Pompiers Bkl., 1964) u. "Aus den Akten von Notaren der Stadt und Freiheit oder kaiserlich-königlichen Meierei Remich (Festbroschüre Sapeurs-Pompiers Remich, 1969) aus der Feder von H. Alphonse Sprunck.

Der von den Dorfbewohnern als Vertrauensmann gewählte Zentner (centenier) vertrat ihre Interessen vor dem Grundherrn. Er war also der Sprecher der Dorfbewohner für die Verhandlungen mit den adeligen Grundherrschaften. Der Älteste führte den Vorsitz bei ihren Versammlungen. Der Meier zog die Abgaben für den Grundherren ein. Dafür erhielt dieser die Erträge bestimmter Ländereien. Bei der damaligen Zersplitterung der Adelherrschaften waren oft mehrere Meier in demselben Dorf.

Georges Kiessel

- 1) 2.5.1740 : Jacobus WEBER f. Petri agricola et Margar. PHEIPPEL ex Nieder-Rentgen cum Suzanna PETES (20 ans) f. Nicolai et Maria STEPHENS ex Hellingen
- 2) 28.12.1740: Hartardus VENANDI f. Andreas et Barbara BRIX ex Habscheid cum Maria HOFFMANN ex Nieder-Rentgen
- 3) 15.1.1742 : Joannes THOMES (il signe Thomas) 25 ans f. + Pauli agricola et Maria NOCKELS ex Filsdorf cum Maria KLEIN 23 ans f. + Philippi et Maria GIDINGER ex Nieder-Rentgen
- 4) 16.1.1742 : Nic. BELWALT 26 ans f. + Oswaldi et Magdalena SÜNNEN ex Wintringen cum Cath. HEMKES f. + Mathiae et Annae Mariae GILL ex Puttelange
- 5) 29.1.1742 : Nic. PRAZT 30 ans f. + Joannis et Catharinae STEINZT ex Itzig cum Cath. KLEIN 40 ans vidua Nicolai THIEL agricola ex Ober-Rentgen
- 6) 8.1.1744 : Michel DENZERIUS 24 ans f. Bernardi agricola et Mariae BRANDENBOURG ex Emeringen - Maria TERVER 26 ans f. Francisci agricolae et Maria KEISCH ex Gostingen. Testes: Joannes TERVER ex Üllingen (Hussingen) frater sponna, Guilelmus SCHREINER majerus (Quiquery (= Kickerey !))
- 7) 17.2.1744 : Thomas KIEFFER 25 ans agricola f. Michaelis agricola et Annae KIEFFER ex Preisch - Agnès BECKER 24 ans f. Danielis agricola et Cath. HAMES ex Weiler a. Turum. Testes : Joannes KIEFFER ex Parth, avunculus sponsi, Petrus WIRZT, affinis sponsa, agricola ex Weiler ad Turum, Guilelmus SCHUMAN, affinis sponsa ex W.a.T.
- 8) 18.6.1744 : Nic. GUILLAUME 30 ans sartor, f. + Nic. GUILLAUME et Margarita LENS ex Conteren - Francisca GIDINGER 42 ans vidua Nic. HEMMER, sartoris in Ober-Rentgen
- 9) 12.1.1745 : Joannes DIEDRICH 22 ans f. Petri agricolae et Maria DAUSCH ex Weiler ad T. - Anna Maria PHEIPPEL 20 ans f. Jacobi agricolae et Susannae KIEFFER ex Ober-Rentgen. Testes : Jacobus DIEDRICH, patrinus sponsi et scabinus in Altzingen, Jacobus PEIPPEL avunculus sponsa ex Ober-Rentgen
- 10) 1.3.1745 : Paulus KAYSER 32 ans f. Mathiae agricola et Maria KIRG ex Weltringen - Elisabeth SCHMITT 34 ans f. Nic. SCHMITT. Testor : Joannes KIRG, patrinus sponsi ex Dalem
- 11) 17.8.1745 : Bernardus KAUFFMANN 40 ans f. + Nicolai agricola et Evae SCHMALEN ex Berg - Angelica HENCKES 50 ans vidua Joannis BAUSCHELL operari ex Puttelange Testes: Nic KAUFFMANN, frater sponsi et synodalis in Puttelange, Franciscus KAUFFMANN, frater sponsi ex Berg, Dominicus NOE, affinis sponsa ex Mondorff, Michael RÜCKUNGEN, affini sponsi ex Berg
- 12) 12.9.1745 : Petrus MAPION 30 ans sutor viduus Evae STEINMETZER ex Ospelt - Maria KIEFFER 25 ans f. Michaelis agricola et Annae KIEFFER ex Preisch. Testes: Petrus WEBER, agricola ex Bergh et Carolus WEBER, ambo nepotes sponsi ex Bergh, Thomas KIEFFER, avunculus sponsa agricola ex Frisingen
- 13) 25.1.1746 : Joannes CLOS 23 ans, miles, f. + Nic. CLOS et Barbara CLOSSEN ex Mondorff et Anna PHEIPPEL 30 ans vidua Jacobi PELTZER ex Nieder-Rentgen. Testes: Barbara CLOSSEN, mater sponsi, A. GRUNENWALT, vicinus
- 14) 17.1.1747 : Henricus MICHAEL, f. Joannis et Cath GILLEN ex Schifflingen et Maria GOEBERT, f. Henrici et HOLZEMER ex Nieder-Rentgen
- 15) 13.2.1747 : Nic. STEINES 25 ans f. Joannes et Mariae WAGENER ex Conteren et Anna Francisca BEISSEL 20 ans f. + Nicolai agricola et Anna HEMMER ex Hellingen
- 16) 26.4.1747 : Joannes HEMMER 20 ans f. + Nicolai sartoris et Francisca GIDINGER ex Ober-Rentgen - Eva SCHWARMES 20 ans f. Joannis agricolae et Elisabeth GODART ex Weiler a.T. Testes : Nic. GUILLAUME, vitricus sponsi ex Ober-Rentgen, J.B. HEMMER, patrinus sponsi ex Nieder-Rentgen, Joannis REUTER, avunculus sponsa ex Hassell
- 17) 18.7.1747 : Andreas SCHMITT 40 ans viduus + Elisabeth FRITZ ex Puttelange - Margarita WELTER 20 ans f. + Augustini et + Barbara DRESS ex Mondorff. Testes: Nic DRESS, faber ferraris, avunculus sponsa ex Mondorf
- 18) 18.12.1747 (!!! 3 mariages ensemble !!!)
Augustinus USELDING 50 ans viduus et sutor ex Römig - Margarita STEYERMEYER 40 ans vidua Nicolai WALSER ex Preisch
Mathias USELDING 29 ans operari f. Augustini sutoris et + Elisabeth GOERGEN ex Römig - Suzanna STEYERMEYER 30 ans f. Joannis agricolae et + Anna ROESER ex Preisch
Nicolaus WALSER 26 ans sutor f. + Nic. sutoris et + Maria DELVEN ex Preisch - Margarita USELDING 25 ans f. Augustini et + Elis. GOERGEN ex Römig
Testes : Caspar STEFFENS, vicinus ex Römig, Nic. STEPHANI, vicinus ex R., Guilelmus KLEIN ex R., Joannes MARQUI, avunculus ex Preisch, Jacob WALSER
- 21) 16.1.1748 : Joan. SCHARI 28 ans f. Hartardi sutoris et Maria GAN ex Schefflingen - Maria LAUX 24 ans f. Petri operari et Anna Magd. KNUTT ex Nieder-Rentgen. Testor: Carolus VINCELS avunculus sponsa ex Souffngen
- 22) 16.1.1748: Aegidius VEHER 21 ans f. + Sebastiani agricolae et + Maria BEISSEL ex Nieder-Rentgen. - Johannata ELINGER 21 ans f. + Nicolae agricolae et + Catharinae PEIFFER ex Altwies. Testes: Mathias THIL sutor sponsa vitricus sponsi ex Altwies Joannes ELINGER frater sponsa ex Weltringen Aegidius VEHER avunculus et sutor sponsi ex Nieder-Rentgen, Mathias BEISSEL patrinus sponsi ex Conteren
- 23) 10.6.1748 : Nic. WEBER 22 ans f. + Sebastiani agricolae et + Maria BEISSEL ex Nieder-Rentgen et Elisabeth REUTER vidua Caroli REUTER 25 ans ex Conteren
- 24) 24.6.1748 : Joannes GINSBACH 25 ans sartor f. Nicolai et Margarita SCHRAM ex Svebsingen - Margarita MICHE 24 ans f. + Claudi MICHE et Maria SCHMITT ex Puttelange. Testes: Philippus ZENS avunculus sponsa operari ex Puttelange, Henricus STEPHAN cognatus sponsi in 2^o gradu ex Schwebsingen, Theobaldus SCHRAM, cognatus sponsi in 1^o gradu ex Schwebsingen
- 25) 5.2.1749 : Antonius REDING ludimagister in Puttelange 30 ans f. Mathias agricolae et + Barbara PICARD ex Seyll (Saeul ??) - Maria GRASS 24 ans f. + Joannis lapicidae et Maria BRANDENBURG ex Puttelange. Testes: Christophorus CONTER, affinis sponsi et agricola ex Seyll, Gregorius REDING, frater sponsi ex Seyll, Nic. BRANDENDOURG, cognatus sponsa et molitor in Puttelange, Nic. GRASS, frater sponsa et sartor in Puttelange
- 26) 12.2.1749 : Nic. HENCKES 27 ans lapicida f. + Mathias fabri lignari et + A.M. SCHILL ex Puttelange - Anna Maria SCHMITT 23 ans f. Jacobi viatoris et Anna NEUMANN ex Bürmeringen



Remarquable croix de chemin dans la ruelle qui conduit à l'église.

Cliché CL 1932

Ci-après, à partir de 1740, le relevé des mariages dans lesquels comparait une personne du Luxembourg actuel.
Tous mes remerciements vont à M. le Curé de Rodemack pour sa gentillesse.



PUTTELANGE

(Dessin par H. Rabinger)

Le Château vu du nord-est

Cliché CL 1932

REIFF Ferdy
11, rue Marie de Zorn
2764 - Luxembourg

REUTER-HEMES Germaine
73, rue du Carmel
4051 - Esch/Alzette

ROLLINGER-ZINNEN Marie
15, D'Gennerviss
5720 - Aspelt

ROTH Ernest
8, rue Jean Schoetter
2523- Luxembourg

SCHAUS Emile
188, Val Ste.-Croix
1370 - Luxembourg

SCHEUER-STOCKLAUSEN Mariette
48, rue des Fleurs
3767 - Tétange

SCHILTZ Paul
10, rue Gabriel de Marie
2131- Cents

SCHMIT Paul
85, rue de la Sûre
9161 - Ingeldorf

SCHMITT Gonzales
19, rue du Verger
5372 - Schuttrange

SCHMITT-KEYL Simone
19, rue du Verger
5372 - Schuttrange

SCHNEIDER-RIPPINGER Marie-Paule
9, Leh'Oicht
5337 - Moutfort

SCHREIBER Camille
67, rte. du Vin
5416 - Ehnen

SCHROEDER Frank
9, rue de la Paix
3541 - Dudelange

SCHWAB François
100, boulevard Baden Powell
1211 - Luxembourg

STEFFEN Marcel
13, rue des jardins
4591 - Differdange

STULL Gilbert
3, rue de Limpach
4980 - Reckange-sur-Mess

THIELEN Charles
24, rue d'Amsterdam
1126 - Luxembourg

THILL René
6, rue Duchscher
6434 - Echternach

TROMMER-SCHILTZ Andrée
21a, rue des 7 Arpents
1139 - Luxembourg

UNKELHÄUSSER Charles
8, rue Laurent
1919 - Luxembourg

VITALE Alain
10, rue des champs
3912 - Mondercange

WEBER Alex
9, rue des carrefours
8124 - Bridel

WELTER Albert
75, r. Michel Rodange
4306 - Esch/Alzette

WELTER Jean
22, Bouland
6715 - Grevenmacher

WEILER Alice
10, rue du Cimetière
9215 - Diekirch

WEYRICH Jean
72, Kohlenberg
1870 - Luxembourg

WILHELM Jules
124, av. du X Septembre
2550 - Luxembourg

FRANCE :

HARTZ Robert
6, av. Saint-Exupéry
F - 13008 Marseille

HERFELD Eugène
2, rue de Mondorff
F - 57570 Rodemack

LAUNAY Claudette
70, av. François Chancel
F - 72000 Le Mans

BELGIQUE

BALTUS Léopold
rue du Canada, 6
B - 6760 Virton

FABER Georges
Am Sonnenhang, 16
B - 4780 St. Vith

HAUREGARD Léon
rue du Centenaire, 147
B - 4600 Liège

HOFFMANN Jean-Claude
20, rue Rentert-Kapell
B - 6705 Waltzing

de KERCHOVE d'OUSSELGHEM Reginald
Dieweg, 49
B - 1180 Bruxelles

NEU Marc
21, Rode Rokstraat
B - 3511 Kuringen/Hasselt

PERBAL Camille
av. des Coccinelles, 2
B - 1170 Bruxelles

WALTENIER Guy
av. Overhem, 11
B - 1180 Bruxelles

de WALOUE André
Chêne al'Pierre
B - 6680 Manhay

ALLEMAGNE

BUNGERT Hans-Peter
Moselstrasse, 51
D - 6620 Völklingen

DUMONT Willi
Dolomitenweg, 14
D - 6600 Saarbrücken

EVEN Pierre
Kaiser-Wilhelm-Str., 22a
D - 6200 Wiesbaden-Sonnenberg

MÜLLER Guido
Kühlweinstr. 63
D - 6620 Völklingen

SCHNEIDER Hans-Urban
Blasiusberg, 4
D - 6695-Bergweiler

U.S.A.

FRISCH Charles
4720 Nth. Campbell Ave.
Tucson Arizona 85718

JACOBY Victor
5614 Badger Court
Greendale WI 53 129

KISER Eleanor
840 Upton Rd.
Fremont Ohio 43420

LAW Robert
39 Powderhorn Drive
Ridgefield, CT 06877

PLANTE Julian
1603 Cherry Lane
Saint Cloud Minnesota 56301

ASSOCIATIONS

Office Généalogique et Héraldique de Belgique "Le Parchemin"
c/o Dieweg 49, B - 1180 Bruxelles

ASSOCIATIONS (échange des revues)

Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde
c/o Kohlweg 54, D - 6600 Saarbrücken 3

Cercle d'Etudes Généalogiques et Héraldiques de l'Ile-de-France
c/o 46, route de Croissy, 78110 Le Vésinet

Cercle Généalogique de Lorraine
c/o 1, rue de la Monnaie, F - 54000 Nancy

Confédération Internationale de Généalogie et d'Héraldique
c/o square Wiser 7 bte 20, B - 1040 Bruxelles

Office Généalogique & Héraldique de Belgique "Le Hérault"
c/o avenue de la Forêt, 1, bte. 8, B - 1050 Bruxelles

En dernière minute !!

GLOD Michel
12, rue Klatzewé
9714 - Clervaux

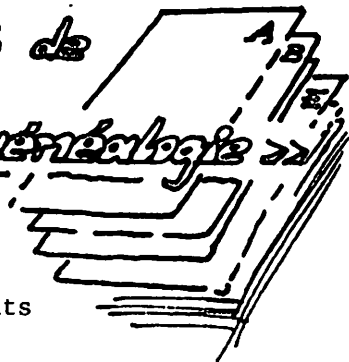
SCHUMACHER Joseph
7, rue Astrid
1143 - Luxembourg

WALISCH Félix
maison 15
9776 - Wilwerwiltz.

-17-

LISTE - RELEVÉ des MEMBRES de

« l'association luxembourgeoise de généalogie »



Etat fin octobre 1984

(sont à ajouter à cette liste les 45 membres-fondateurs présents à l'A.G. du 25.4.1984 !)

ACKERMANN-QUARING Simone 73, allée Léopold Goebel 1635 - Luxembourg	EMMEL Léon rue Ignace de la Pontaine, 12 1532 - Luxembourg	GILSON Pol 8, rue de l'école 9167 - Mertzig	KRACK Charles 8, rue Nic. Welter 5256 - Sandweiler
ANEN Robert 33, rue Ludwig van Beethoven 1224 - Luxembourg	ENSCH Fernand 13, rue Marie-Adelaide 2128 - Luxembourg	GIRA Jean-Pierre 85, av. du X. Septembre 2551 - Luxembourg	KRIER Ferdinand 57, rue de Mamer 8081 - Bertrange
AULNER Suzette 125, rue de Bettembourg 5811 - Fentange	ERASMY Anny 16, rue de la Montagne 2162 - Luxembourg	COSELIN Lucien 6, rte. de Schrondeweiler 9132 - Schieren	KRIPPES Joseph 11, rue du Pont 6581 - Rosport
BECKIUS Léon 12, rue de Dudelange 3630 - Kayl	ERPELDING Daniel 4, rue des präs 4963 - Clemency	GUILLOIN Alfred 48, rue de Strassen 8094 - Bertrange	LEHNERS Jean-Paul 21, rue Raoul Follereau 8027 - Strassen
BERG Bernard 20, rue Batty Weber 2616 - Luxembourg	ERPELDING Emile 10, rue Joseph Biwer 1239 - Senningerberg	HAMES Norbert 40, rue des Glacis 1628 - Luxembourg	MAAS Victor 51, rue de Bettembourg 5811 - Fentange
BOEVER Jean Michel 178, rte. de Luxembourg 7241 - Bereldange	ERPELDING Guillaume maison 161 9940 - Asselborn	HANSEN-HILGER Anny 150, rue de Hamm 1713 - Luxembourg	MAJERUS Pierre 14, rue des Anémones 1129 - Luxembourg
BOLLENDORF Norbert 33, rue Blochhausen 1243 - Luxembourg	ERPELDING Maria 23, rue J.P. Brasseur 1258 - Luxembourg	de la HAMETTE Marc 20, rue de l'école 3233 - Bettembourg	MARGUE Paul 38, rue Seimetz 2531 - Luxembourg
COLOT Maxima 37, rue des Gaulois 1618 - Bonnevoie	ESCH Claude 15, rue Joseph Massarette 2137 - Luxembourg	HEINEN Bruno 7, rue Félix de Blochhausen 1243 - Luxembourg	MILMEISTER Jean 1, rue de Brouch 7481 - Tuntange
CONRAD Henri 53, rue Anatole France 1530 - Luxembourg	ESCHETTE Jean Joseph 41, rue des Remparts 9555 - Wiltz	HEINEN Marc 7, rue Félix de Blochhausen 1243 - Luxembourg	MOLITOR Marçal 8, rue de Lodève 4215 - Esch/Alzette
CONRARDY Paul 66, rue de Bettembourg 5811-Fentange	FELTGEN Will 31, rue d'Orchimont 2269 - Luxembourg	HOFFMANN Pierre 65, rue des Glacis 1628 - Luxembourg	MOUSCHANG-VICTOR Albertine 23, rue Pierre Olinger 9264 - Diekirch
CORNÉLY Alain Wandmillenuecht, 8 4992 - Suessem	FELTZ Jean Charles 15, rue Edmond Klein 9251 - Diekirch	HOFFMANN Raymond rue du Cimetière, 31 8286 - Kehlen	MULLENBERGER Hubert 62, rte. de Dippach 8055 - Bertrange
CRAVATTE-PICARD Margot 12, bd. Joseph II 1840 - Luxembourg	FOLSCHIED Emile rue Guido Oppenheim, 3 2263 - Luxembourg	HOUPPERICH Paul 25, rue Hubert Clement 3444 - Dudelange	MULLER Roger 7, rue du Père Conrad 1353 - Howald
CRUCHTEN Alphonse r. de la Résistance, 26 4775 - Pétange	FONCK Marc rue Hetzelt 8084 - Bertrange	HURY Carlo 4, rue Federspiel 1512 - Luxembourg	NEY Théo 76, rue d'Ehlerange 4108 - Esch/Alzette
DAUBACH Guy Grand'rue 68 3927 - Mondercange	FOX Guy 31, rue de l'Etoile 9229 - Diekirch	KASEL Joseph 12, rue I. de la Fontaine 1532 - Luxembourg	NEY-HARTZ Agnès 37, rue Ausone 1146 - Cessange
DIEDERICH Vic. 14, rue Rippert 8091 - Bertrange	FREYLING Alfred 11, rue du Bois 8019 - Strassen	KAYSER Lucie 5, rue Mameranus 2117 - Luxembourg	NICOLA Charles maison 17 6225 - Hersberg
DIDERICH Jean-Baptiste 15, rue Aloyse Kayser 4597 -Differdange	FRISCH Pierrot 3, rte. de Dillingen 6315 - Beaufort	KIMMES-WEYLAND Yvonne 4, rue du Brill 8374 - Hobscheid	NILLES Camille rue de Beggen, 301 1221 - Luxembourg
DIMMER Carlo 12, rue du moulin 7621 - Larochette	FROMMES Bob 34, rue Michel Lentz 1928 - Luxembourg	KIRPACH Marguerite 35, rue Emile Mayrisch 4240 - Esch/Alzette	PEIFFER Fernand 19, rue du X Octobre 7343 - Bereldange
DOMP Gaston 22, rte. de Mersch 8396 - Septfontaines	de la GARDELLE Jean 11, rue des Ateliers 4908 - Bascharage	KLEIN Arthur 35, rue L.-Schroeder 4778 - Pétange	PROTH Victor 92, rue de France 4446 - Belvaux
EICHER Balthasar maison 44 9960 - Hoffelt	GEORGES Alfred 34, rue Nic. Mannes 4231 - Esch/Alzette	KLEIN René 2, rue Neuve 4884 - Lamadelaine	QUINTUS André 17, rue Jean Thill 4886 - Lamadelaine
EISCHEN Camille 99, rue Ernest Beres 1232 - Howald	GILLEN Denise 64, rue Henri VII 1725 - Luxembourg	KNAFF Emilie 14c, rue Charles Schwall 8093 - Bertrange	QUINTUS Norbert 6a, rue des Ponts 3391 - Pétange

27. DUMONT
Suche Vorfahren von Nikolaus DUMONT, * um 1642/43, laut Urkunde vom 22.1.1697 "... im Lützenburger Landt bürtig...", im Jahre 1696 in das heutige Saarland, Raum Homburg, ausgewandert. Kinder: Nicole, Françoise, Hilaire, Johann oder Heinrich, * zwischen 1670 u. 1685.
W. DUMONT
28. CREMER/LUDWIG
Gesucht werden Sterbedaten + Orte von CREMER Nicolaus, * 5.6.1818, Eschweiler u. seiner Ehefrau LUDWIG Catherine, * 24.8.1816, Eschweiler, sowie Angaben über ihre weiteren Vorfahren.
H.U.SCHNEIDER
29. STECKER
Gesucht wird Sterbedatum + Ort von STECKER Michael, * 26.3.1809, Lieler, Ehemann von Eva Marg. BÄESCH, * 8.10.1818 Lieler - + 22.8.1867, Lieler, sowie seine weiteren Vorfahren
H.U. SCHNEIDER
30. KAUFFMANN
Suche Heiratsdatum + Ort der Eheleute Theodor KAUFFMANN, * 31.8.1811, Lorentzweiler und Marie BACKES, * 10.9.1812, Heisdorf.
F. SCHWAB
31. WINTERSDORFF
Suche Vorfahren von Anna WINTERSDORFF, * 29.9.1848, Flaxweiler. Sie heiratete 1870 Jean Adam KAUFFMANN aus Lorentzweiler und wanderte aus nach Amerika.
F. SCHWAB
32. FRIEDERICH
Suche Vorfahren von Johann FRIEDERICH, * 1797 Canach (?), Ehemann von Anna Maria NEY, 1849 mit & Kindern nach Amerika ausgewandert.
E. KISER
33. FRISCH
Suche Vorfahren von Hilaire FRISCH, * um 1715, ?, verheiratet am 18.10.1738 in Diekirch mit Susanna SCHRANTZ.
Ch. R. FRISCH
-

Zu den Suchanzeigen wäre folgendes zu sagen :

Sie können Ihre Suchanzeigen im "Familljefuerscher" in der Rubrik "Questions & Réponses" stellen. In diesem Falle senden Sie uns bitte jede Frage auf einem gesonderten Blatt (DIN A 4), möglichst schreibmaschinengeschrieben zu.
Unterzeichnen und datieren Sie die Frage(n).

Ihre Frage sollte im Text sorgfältig gestaltet sein, damit jeder Leser sofort begreift, was Sie suchen. Der Erfolg Ihrer Suchanzeige hängt wesentlich von einer klaren Fragestellung ab.

WICHTIG : Wir können uns leider nicht in Ihr Material einarbeiten !

- Habay-la-Neuve(avec Bologne)
B 1641-1812 M 1686-1796 D 1687-1796 Table
- Heinstert B 1650-1797 M 1680-1797 D 1685-1797 Table commune avec Nobressart
- Hobscheid(dépend actuellement d'Eischen)Les registres de l'état-civil viennent d'être échangés par Arlon avec les Archives de l'Etat à Luxembourg!
- Hondelange(avec Bébange,Toernich)
B D 1746-1797 M 1764-1797 B M D an V-1820 pas de table indépendante
- Martelange Les registres de l'état-civil se trouvent au greffe du tribunal de Diekirch jusqu'à l'année 1839; la commune de Rambruch(englobant l'ancienne commune de Perlé) détient l'autre exemplaire.
- Messancy(avec Bébange, qui alterne avec Hondelange, et Differt)
B 1676-1797 M 1674-1797 D 1675-1797 Table
- Nobressart'Elcheroth'(avec Almeroth, Luchert et fourneau de Luxeroth)
B 1669-1797 M D 1704-1797 Table
- Perlé les registres de l'état-civil viennent d'être échangés par Arlon avec les Archives de l'Etat à Luxembourg! La commune de Rambruch détient l'autre copie jusqu'à l'année 1839.
- Sainlez B 1624-1797 M 1743-1797 D 1642-1797
- Sélange et Turpange
B 1665-1807 M 1666-1825 D 1740-1807 Table commune avec Messancy
- Sterpenich(avec Kleinbettingen, Grass, Hagen, Steinfort)
B M D 1779-1793 (= copie de l'original disparu du greffe du tribunal de Luxembourg) M D 1794-1807. La commune de Steinfort détient les registres de l'état-civil depuis 1802. L'autre exemplaire vient d'être versé par Arlon aux Archives de l'Etat à Luxembourg.
- Strainchamps'Sauerfeld'
B 1675-1797 M 1683-1797 D 1753-1797 Table commune avec Hollange
- Thiaumont'Diedenbourg'(avec Lischer,Lotttert,Metzert,Stockem et Freylingen)
B M D 1779-1837 Table par le curé Weyrich
- Tintange (avec Romeldange) B M D 1779-1793 Table
- Tontelange(paroiſſe d'Attert)
B M D 1779-1793
- Warnach B M D 1779-1793 Table avec Tintange
- Wolckrange(avec Bivingen,Steinen,Niederelter(Autelbas),Barnich,Weiler,Oberelter (Autelhaut), Udange et Sesslich)
B 1720-1797 M D 1730-1797
- pour plus de détails consulter l'inventaire général des Archives de l'Etat d'Arlon aux pages 66-69 et l'ouvrage de R.Petit et P.Hannick: Inventaire des archives des cures déposées aux Archives de l'Etat d'Arlon (4 volumes parus).

Jean-Claude MULLER

Questions:

23. KOHL

Recherche date et lieu de naissance de Pierre KOHL, ° vers 1838-1842 fils de Jean K. et de Hélène BARTALOMY, émigré aux Etats-Unis vers 1875

Robert A. LAW

24. Archivforschung im Auftrag

Wer übernimmt Archivforschungen im Staatsarchiv Luxemburg? Zahle bis 300.- Flux pro Suchstunde bis maximal 5 Stunden.

Robert A. LAW

25. BACHTER-MORIS

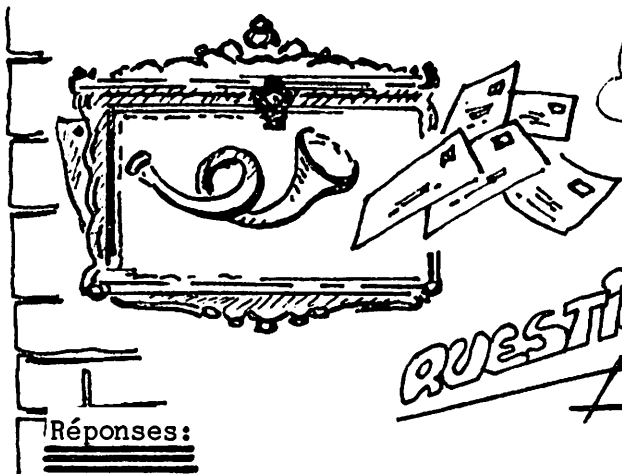
Recherche date et lieu de mariage entre Nicolas BACHTER ou BECHTER et Catherine MORIS dont le premier enfant connu, François, ° 01.04.1743 à Remich (le premier registre de Remich ne commence qu'en 1742 pour les mariages!). Serais en général intéressée de connaître des gens ayant des BÄCHTER ou BECHTER parmi leurs ancêtres.

M. LAUNAY

26. PEPORTE-METZLER

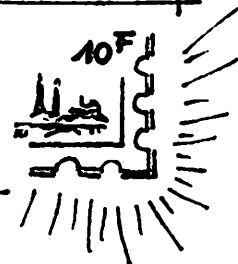
Recherche date et lieu de mariage entre Michel PEPORTE et Marie METZLER qui habitaient Esch/Alzette au 27.07.1767, date du mariage de leur fille Cathérine, ° vers 1738 avec François BÄCHTER. Serais en général intéressée de connaître des personnes ayant des METZLER et des PEPORTE parmi leurs ancêtres.

M. LAUNAY



BOITE AUX LETTRES

**QUESTIONS...
RÉPONSES!**



Réponses:

13. GAASCH-DONDELINGER

Le 13.11.1872 eut lieu à Kayl le mariage entre Pierre GAASCH journalier, ° à Pontpierre/Mondercange 31.08.1841 fils de Pierre G.(+ 06.12.1866 à Pontpierre) et de Anne ALTENHOFEN, et Marie DONDELINGER couturière, ° à Kayl 04.12.1848 fille de Henri D.(+ 18.10.1856 à Kayl) et de Catherine PISSINGER (+ 12.05.1871 à Kayl).

Jean-Claude MULLER

22. Recherches en Belgique

Contrairement à la pratique actuelle au Grand-Duché de Luxembourg, les registres paroissiaux (en majeure partie) et ceux de l'état-civil (les doubles déposés aux greffes des tribunaux chez nous) sont déposés centralement aux Archives de l'Etat à Arlon.

Adresse: Archives de l'Etat à Arlon, Parc des expositions 6700 Arlon

(en face du Hall Polyvalent au delà de la gare en direction de Virton)

Heures d'ouverture: du lundi au samedi 9-12 13-17 heures.

Prix des photocopies: 10 francs.

Les tables décennales des différentes communes se consultent à la Salle de lecture au troisième étage (accessible par ascenseur!). Là se trouvent aussi les tables alphabétiques des actes de maintes paroisses. Après avoir trouvé la bonne piste, on commande ensuite les originaux par fiche. On peut demander à l'archiviste ou au personnel de la salle un inventaire manuscrit de feu M. Bourguignon, renseignant ce que les Archives d'Arlon tiennent des différentes localités et paroisses. Noter que pour les années 1823-1832 il existe une table collective des naissances, mariages et décès de toute la Province (belge) du Luxembourg, très utile pour localiser des noms.

Indiquons brièvement ce qu'on peut trouver sur les paroisses limitrophes du Grand-Duché:

Anlier(avec Béhême, Loftémont et Vlëssart)

B(aptêmes) 1640-1797 M(ariages) 1680-1796 B M D(écès) 1779-1793

Arlon(avec Bonnert, Frassem, Seymerich, Viville, Waltzing, Clairefontaine, Eischen, Weyler, Schoppach, Autelhaut et Stehnen)

B 1662-1793 M 1659-1793 D 1745-1793 Table en trois volumes

Attert(avec Post, Schadeck, Grendel, Schockville, Nothomb et Tontelange)

B 1688-1797 M D 1739-1797

Aubange(avec Athus, Lamadelaine)

B 1618-1682, 1729-1797 M, D 1729-1797 Table 1729-1868

Clairefontaine(abbaye) B M D 1787-1793

Eischen(ancienne filiale d'Arlon) A la cure d'Eischen: B(aptêmes) 1755-1831 M(ariages) 1763-1857 D(écès) 1763-1857. Un index alphabétique vient d'être établi par notre membre Madame Stemper. La commune d'Eischen tient les registres civils depuis la révolution française alors que ceux-ci n'existent pas en double au tribunal de Luxembourg jusqu'en 1839.

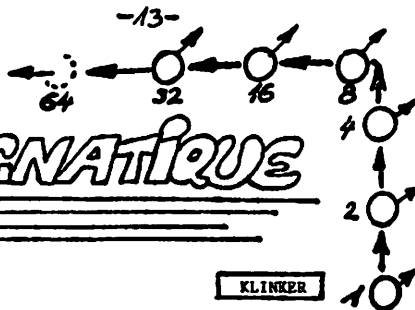
Freylange(avec Stockem, Heinsch et Metzert)

B 1712-1796 M 1726-1796 D 1762-1796 Table onomastique

Guerlange(avec moulin Langwasser et château Noedlingen)

B M D 1751-1797 Table avec Messancy

Guirsch(ancienne filiale d'Oberpallen, commune jusqu'en 1823) B M D 1779-1793 commun avec Oberpallen. Ce registre ainsi que les actes d'état-civil de l'éphémère commune se trouvent au Tribunal de Diekirch.



LIGNE AGNATIQUE

GALES

1. Marc GALES, vigneron, * 12.9.1962 Remerschen
2. Pierre GALES, vigneron, * 12.12.1933 Bech-Kleinmacher, ♂ 1.4.1961 à Wellenstein, Marie KIEFER, * 23.4.1941 Schengen
4. Henri GALES, vigneron, * 7.6.1900 Bech-Kleinmacher - + 30.4.1945 Luxembourg, ♂ 23.11.1932 à Wellenstein, Marie ADAMS, * 6.10.1904 Bech-Kleinmacher
8. Pierre GALES, vigneron, * 24.2.1853 Bech-Kleinmacher - + 15.10.1947 Bech-Kleinmacher, ♂ 30.2.1894 à Wellenstein, Madeleine STEINMETZ, * 24.7.1865 Bech-Kleinmacher - + 2.1.1929 Remich
16. Pierre GALES, vigneron, * 15.4.1823 Bech-Kleinmacher - + 18.8.1857 Bech-Kleinmacher, ♂ 10.2.1844 à Wellenstein, Catherine HENTZEN, * 21.10.1820 Wellenstein - + 4.1.1891 Bech-Kleinmacher, épouse en 2e. noces de Mathieu EYSCHEN
32. Barthélémy GALES, vigneron, * 25.1.1779 Bech-Kleinmacher - + 30.1.1845 Bech-Kleinmacher, ♂ 8 Pluviose X à Wellenstein, Susanne PERDANG, * 18.11.1780 Bech-Kleinmacher - + 2.3.1842 Bech-Kleinmacher
64. Jean GALES, vigneron, * 15.5.1750 Bech-Kleinmacher - + 1790 Bech-Kleinmacher, ♂ 1775 à Bech-Kleinmacher, Marguerite HEMMEN, * 24.1.1752 Bech-Kleinmacher - + ?, épouse en 2e. noces de Oswald GALES
128. Paul GALES, * 29.8.1717 Bech-Kleinmacher - + 11.7.1786 Bech-Kleinmacher, 1. ♂ ? à ?, Marguerite SCHMIT, * 1718 ? - + 8.1.1758 Bech-Kleinmacher, 2. ♂ janvier 1760 à Bech-Kleinmacher, Catherine DEISING, * 1731 ? - + 17.6.1765 Bech-Kleinmacher

Georges KIESSEL

KLINKER

1. Danièle KLINKER, étudiante, * 9.3.1965 Luxembourg
2. Armand KLINKER, artisan de l'Etat, * 11.1.1937 Wellenstein, ♂ 8.11.1963 à Wellenstein, Jeanne MOUSEL, * 12.3.1939 Luxembourg
4. Aloyse KLINKER, vigneron, * 15.9.1897 Wellenstein - + 20.1.1981 Wellenstein, ♂ 28.2.1930 à Wellenstein, Catherine FISCHER, * 14.3.1906 Wormeldange-Haut
8. Hubert KLINKER, vigneron, * 2.10.1851 Wellenstein - + 17.11.1929 Wellenstein, ♂ 20.6.1892 à Wellenstein, Marie Anne KRIER, * 14.12.1864 Bech-Kleinmacher - + 6.1.1947 Wellenstein
16. Henri KLINKER, vigneron, * 16.9.1811 Wellenstein - + 6.5.1887 Wellenstein, ♂ 5.2.1836 à Wellenstein, Anne Marie WILHELMY, * 6.9.1813 Wellenstein - + 7.12.1897 Wellenstein
32. René KLINKER, vigneron, * 7.5.1781 Wellenstein - + 23.7.1820 Wellenstein, ♂ 6.2.1807 à Wellenstein, Elisabeth PERDANG, * 16.5.1785 Wellenstein - + 15.2.1864 Wellenstein, épouse en 2e. noces de Paul GALES
64. Mathias KLINKER, vigneron, premier bourgmestre ("agent") de la commune de Wellenstein, jusqu'en 1801 inclusivement), * 23.10.1742 Schwebsingen - + 27 Thermidor XI Wellenstein, ♂ 4.1.1744 à Remich, Madeleine GALES, * vers 1750 Wellenstein - + 3.8.1810 Wellenstein
128. Jean KLINKER, vigneron, * 7.9.1714 Mondorf-les-Bains - + 19.2.1763 Schwebsingen, ♂ ? à ?, Anne GÖTZINGER, * ? - + ?
256. Mathias KLINKER, meunier, * ? - + 17.2.1732 Mondorf-les-Bains, ♂ vers 1698 à ?, Elisabeth MÜLLER, * ? - + 9.12.1746 Mondorf-les-Bains

Georges KIESSEL

HOUPPERICH

1. Edmée HOUPPERICH, * 12.11.1935 Luxembourg
2. Paul HOUPPERICH, * 21.11.1925 Kayl, ♂ 11.5.1954 à Dudelange, Yvonne GRAAS, * 11.1.1926 Dudelange
4. Charles HOUPPERICH, * 20.1.1899 Buderberg - + 18.11.1970 Dudelange, ♂ 19.5.1943 à Kayl, Alice WAGNER, * 15.5.1898 Kayl - 27.3.1981 Dudelange
8. Dominique HUBERICH, * 15.3.1869 Burange - + 21.12.1955 Dudelange, ♂ ? à ?, Marguerite HANSEN, * 10.9.1875 Steinsel - + 1922 Dudelange
16. Pierre HUBERICH, * 15.12.1824 Bertrange - + ?, ♂ ? à ?, Susanne HENGESCH, * 7.2.1829 Burange - + ?
32. Hubert HUBERICH, * 1789 Bertrange - + ?, ♂ ? à ?, Marguerite MERL, * ? Graulinger - + ?

Paul HOUPPERICH

N.D.L.R.: Prière d'indiquer à l'avenir également les professions exercées par vos ancêtres. s.v.p.!

SCHILTZ

1. Andrée SCHILTZ, * 4.8.1950 Esch s/Alzette, ♂ 24.3.1972 à Luxembourg, Ferdinand TRUMMER, * 3.2.1944 Bettenbourg
2. René SCHILTZ, ingénieur, * 13.2.1921 Greiveldange, ♂ 27.7.46 à Esch s/Alzette, Laurence STEINBORN, * 23.7.1923 Lyon (F)
4. Jean SCHILTZ, jardinier, * 21.11.1881 Zoufftgen (F) - + 1956 Luxembourg, ♂ 28.6.1912 à Greiveldange, Marguerite SCHOMMER, * 19.7.1883 Greiveldange - + 15.3.1959 Luxembourg
8. François SCHILTZ, journalier, * 17.11.1847 Manom (F) - + 22.3.1925 Grenzeweiler, ♂ 4.9.1877 à Zoufftgen, Elisabeth MARX, * 9.11.1857 Zoufftgen (F) - + 29.8.1930 Esch s/Alzette
16. Nicolas SCHILTZ, cultivateur, * 1.1.1809 Manom (F) - + 2.7.1872 Manom (F), ♂ ? à ?, Catherine HAUDART, * vers 1817 à ?
32. Louis SCHILTZ, charron, * vers 1777 à ? - + 4.9.1861 Manom, ♂ 10.8.1798 à Manom, Marguerite MAIRE, * vers 1780 à ?
64. Nicolas SCHILTZ, * ? - + vers 1798, ♂ ?, Anne LIONNARD

Andrée SCHILTZ

N.D.L.R.: Prière de se tenir aux recommandations (voir FF No. 1, p. 12) lors de l'établissement de votre ligne agnatique. s.v.p.!

EVEN

1. Pierre EVEN, juriste, * 4.12.1946 Wiesbaden (D), ♂ 12.11.1976 à Wiesbaden, Hildegard THIEL, interprète, * 30.12.1942 Olpe (D)
2. Charles EVEN, directeur, * 19.7.1911 Chamblines (F) - 14.1.1976 Wiesbaden (D), ♂ 13.4.1940 à Wiesbaden, Uraula MÜLLER, * 20.9.1915 Isenhagen (D)
4. Charles EVEN, ingénieur dipl., * 25.12.1879 Metz (F) - + 3.2.1954 Wiesbaden (D), ♂ 12.6.1908 à Saint-Hélior (Jersey), Anne PREUSSER, * 11.7.1879 Metz (F) - 28.9.1950 Wiesbaden (D)
8. Charles EVEN, juriste, * 4.1.1842 Beaufort - + 7.9.1900 Metz (F), ♂ 21.2.1876 à Metz, Marie DUBROT, * 6.4.1856 Metz (F) - + 6.8.1922 Metz (F)
16. Charles EVEN, propriétaire, * 10.10.1813 Beaufort - + 11.9.1866 Beaufort, ♂ 22.2.1841 à Beaufort, Marguerite SINNER, * 8.5.1819 Longsdorf - + 24.1.1890 Beaufort
32. Charles EVEN, propriétaire, bourgmestre de Beaufort de 1818-1830, * 1.5.1783 Beaufort - + 30.10.1866 Beaufort, ♂ 23.1.1809 à Beaufort, Anne PHILIPPE, * 18.4.1788 Prisaenge - + 2.1.1870 Vianden
64. Jean EVEN, forgeron, bourgmestre de Beaufort de 1795-1818, * 14.4.1750 Beaufort - + 18.12.1818 Beaufort, ♂ 27.12.1781 à Bettendorf, Anne Marie DONDLINGER, * avant 1716 Beaufort - + 1840 Beaufort
128. Nicolas EVEN, forgeron, * 11.4.1716 ? - + 12.12.1766 Beaufort, ♂ 8.2.1740 à Beaufort, Angèle WOLFF, * 1716 Beaufort - + 9.2.1800 Beaufort
256. Philippe EVEN, forgeron, * vers 1682 Beaufort - + 30.5.1756 Beaufort, ♂ vers 1704 à ?, Marie SCHMIT, * ? Beaufort - + 1739 Beaufort

Pierre EVEN

N.D.L.R.: Les numéros 512 à 8192 inclusivement appuyés de "citations" n'ont pas été retenus pour la publication!

Kalmes: Beckerich 1779, 1784, Esch-Alzette 1757, Küntzig 1787,
Mertzig 1766, Niederpallen 1840-1902, Waldbredimus 1687.

Ohne Herkunftsangabe wird der Name Kalmes als Heiratspartner in
Folscheid 1790, Ospern 1751 und in Pintsch 1792 notiert.

Kalmus: Levelingen 1781, Obermertzig 1731, 1755.

Das Vorkommen einer selben Ortschaft unter den verschiedenen
Schreibweisen weist darauf hin, dass der Name einer selben Person
oder Familie oft verschieden geschrieben wurde.

Die Zählungen von 1880 und 1983 :

	Calmes	Calmus	Kalmes	Kalmus
1983	101	11	146	56
1880	49	59	43	43

In der Tafel der absteigenden Frequenz steht der Name Calmes 1983 mit
101 Namensträgern an 513. Stelle und die Schreibform Kalmes mit 146
Namensträgern an 324. Stelle von 13.212 verschiedenen Namen, welche
in unserm Lande von Bürgern Luxemburger Nationalität getragen werden.
Mit dieser Häufigkeit zählt der Name, sogar in den beiden genannten
Schreibformen zu den rund 500 häufigsten Familiennamen, deren
Namensträger insgesamt die Hälfte der Luxemburger Bevölkerung aus-
machen.

Beim Studium der obigen Zahlen ist festzustellen, dass die
Schreibformen Calmes und Kalmes auffallend zugenommen haben, während
die Schreibform Calmus wesentlich abgenommen hat. Hier drängt sich
die Frage auf, ob nicht im Laufe der letzten hundert Jahre in ver-
schiedenen Familien die Schreibform Calmes oder Kalmes üblich wurde,
Bei andern Namen kann man eine ähnliche Beobachtung machen. Aller-
dings lässt sich diese Hypothese erst bei entsprechender genealogischer
Forschung beweisen.

Emile Erpelding

Unser Mitglied, H. Bungert aus Völklingen, hat uns eine Liste zu gesendet,
aus der zu ersehen ist, in welchen Bereichen er behilflich sein kann.
Es sind dies Auskünfte aus den Familienbüchern (Raum Hochwald um die Orte
Hermeskeil, Thalfang, Morbach): Berglicht, Bischofsdhron, Heidenburg, Longkamp,
Morscheid-Wahlholz, sowie aus den Heiratsregistern folgender Pfarreien -
Idar-Oberstein, Lampaden, Ollmüth-Franzenheim, Hermeskeil, Rascheid, Reinsfeld,
Gusenburg, Farschweiler, Thomm, Krettnach, Birkenfeld, Schillingen.

Da ausführliche Forschungen nicht zu unserem Aufgabenkreis gehören, da dieser
nur den Nachweis familienkundlicher Quellen und Auskünfte, nicht aber
Forschungsaufträge umfasst, wäre es von Vorteil wenn unsere Mitglieder
welche Forschungsaufträge übernehmen (kostenlos oder gegen Honorar) sich
im Sekretariat melden würden, zwecks Vermittlung.

Also Adresse und Forschungsgebiet angeben!

Wenauoh die Schreibweise der Familiennamen heutzutage von den Namensträgern und den Behörden streng beachtet wird, so spielte sie in vergangenen Jahrhunderten keine wesentliche Rolle. Deshalb ist es durchaus möglich, dass heutige Namensträger Calmes oder Kalmes, Calmus oder Kalmus bei eingehender Forschung als Verwandte entdeckt werden können.

Die verschiedene Schreibweise ist leicht erklärlich. Der Gebrauch von C und K galt für sehr viele Wörter als identisch. In Ortsnamen wurde C für K gebraucht: Obercorn, Capellen, Colpach, Canach. Familiennamen schrieb man mit C oder K, wie es dem Schreiber einfiel oder wie er es gewohnt war: Kales, Cales, Candel, Kapgen, Capgen, Kariger oder Cariger, Kasel, Casel, Kleer, Cleer, Kloster, Closter und viele andere. Die Änderung von Calmus in Calmes ist durch die Gesetzlichkeit der Aussprachegewohnheiten des Volkes zu erklären. Calmus ist etwas schwieriger auszusprechen als Calmes. Der Ortsname Calmus wird im Volke "Kaalmes" und im Ort selber sogar "Kaarmes" ausgesprochen. Auf Grund dieser Beobachtung kann man den Familiennamen Carmes mit einiger Sicherheit auf denselben Ortsnamenursprung zurückführen. Es ist hervorzuheben, dass die genaue Aussprache und Schreibart nicht gewährleistet war, da die meisten Bürger zur Zeit der Bildung unserer Familiennamen nicht schreiben und lesen konnten.

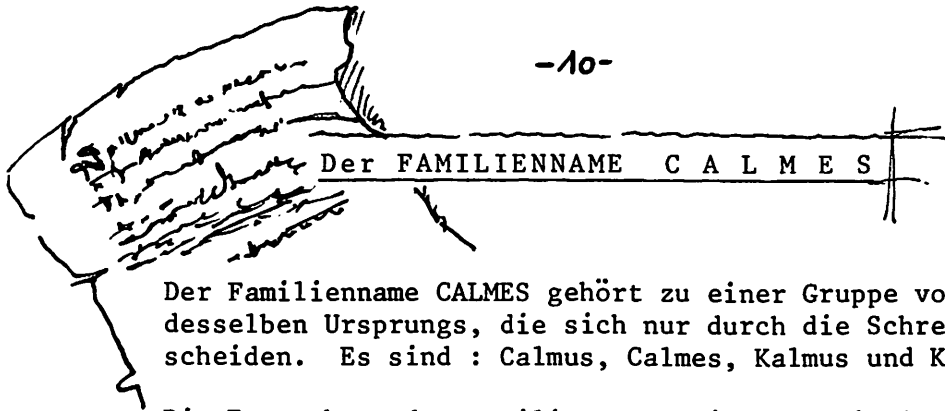
Das Vorkommen der verschiedenen Formen des Namens konnte wie folgt festgestellt werden:

Calmes: Altwies 1670, Beckerich 1795, Buschdorf 1648, Colmar 1792, Eischen 1780, 1785, Feulen 1813, Helpert 1639, 1644, 1652, Hensdorfer Mühle 1788, Hestroff (F) 1856, Hilbringen (D) 1687, Holler 1826, Junglinster 1880, Levelingen 1758, Mondorf 1666, Mondorf (D) 1744, Monneren (F) 1819, Nospelt 1787, Obermertzig 1745, 1757, 1774, 1794, Onsdorf (D) 1795, Silwingen (D) 1774, Stadtgrund 1733, 1824, Waldwisse (F) 1883, Zolver 1646

Der Name Calmes wird ohne Herkunftsangabe bei Heiraten genannt in Beckerich 1758, Echternach 1725, Kehlen 1786, Mersch 1741 und Useldingen 1760 und 1788.

Calmus: Bascharage 1850, Calmus 1761, Guirsch 1852-1870, Levelingen 1758-1766, 1783-1796, Mondorf 1784, Niederanven 1846, Niedermertzig 1766, Obermertzig 1755, 1794, Paris 1852-1867, Rédange (F) 1766, Rollingen-Mersch 1815-1830, Vichten 1816-1825, 1845

Ohne Herkunftsangabe wird der Name Calmus bei einer Heirat in Dalheim 1765 erwähnt.



Der Familienname CALMES gehört zu einer Gruppe von vier Namen desselben Ursprungs, die sich nur durch die Schreibweise unterscheiden. Es sind : Calmus, Calmes, Kalmus und Kalmes.

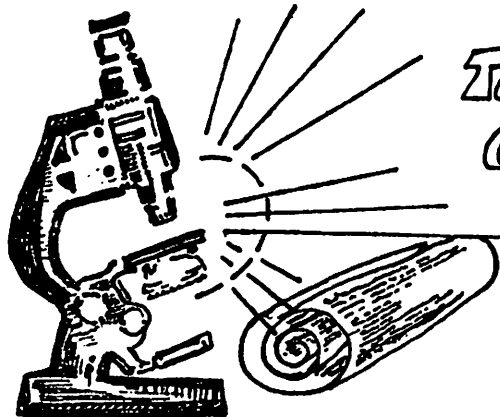
Die Entstehung des Familiennamens ist auf die luxemburgische Ortschaft Calmus in der Gemeinde Saeul, Kanton Redingen, zurückzuführen. Somit gehört dieser Name zur grossen Gruppe derer, die aus Ortsnamen entstanden sind und 1880 ungefähr 15% aller in unserm Lande bestehenden Namensformen ausmachten. Die Träger solcher Namen erfassten damals etwa 21% der Gesamtbevölkerung.

Es ist auffallend, dass in deutschen Namensverzeichnissen (Deutsche Namenkunde, Deutsches Namenslexikon) der Name Calmes und die genannten Schreibformen nicht vorkommen. Lediglich könnte man den Namen Kalm erwähnen, der vom Ortsnamen Kalme bei Wolfenbüttel (D 3341) abzuleiten wäre. Auch eine Beziehung zum deutschen Ort Calmesweiler ü. Lebach (D 6611) könnte in Erwägung gezogen werden, wennicht eine luxemburgische Erklärung näher liegen würde. Aus demselben Grunde kommen die Namen Calm, Calme, Calmel, Calmette und Calmus im französischen "Dictionnaire des noms et prénoms de France" mit ihren entsprechenden Ursprungserklärungen für unsere Verhältnisse nicht in Betracht.

Es gibt nur sehr selten dokumentarische Beweise, die bezeugen, weshalb dieser oder jener Name einer Person zugewiesen wurde. Aber gerade bei den aus Ortsnamen entstandenen Zunamen könnte man als beweisführendes Indiz die Tatsache erwähnen, dass man solchen Namen oft in der näheren Umgegend der namengebenden Ortschaft begegnet. Das trifft auch für den Namen Calmes zu, der auffallenderweise im 18. Jahrhundert in den Orten Beckerich, Colmar, Eischen, Küntzig, Levelingen und Niederpallen anzutreffen ist.

Im 17. Jahrhundert finden wir einen Pfarrer Heinrich Calmes in Helpert (1639, 1644, 1652) und Buschdorf (1648). Ein Nicolas Calmes lebt 1666 in Mondorf. Es ist wohl derselbe Nicolas Calmes, der um 1670 Müller in der Castelmühle von Altwies und Meier der Herrschaft Puttlange ist. Um 1723 leben in der Lameschmühle bei Bergem die Müllersleute Paul Schweich und Catherine Calmes. Martin Calmes ist 1766 Müller in der Hensdorfer Mühle bei Bürmeringen. Jean Calmus ist um 1766 an einer Lohmühle in Mertzig beteiligt. Ein Priester in Calmus wird 1761 Peter Calmus genannt. Ein Peter Kalmes ist 1687 Müller in Waldbredimus. Georg Calmes aus dem Hause Berns in Obermertzig fiel 1794 auf der Flucht vor den Franzosen.

Jean Calmes aus Feulen war 1813 Rekrut Napoleons. Peter Calmes wohnt 1733 in Stadtgrund. Er ist Tagelöhner und ist gebürtig aus Calmus. Er wurde 1716 in die Liste der Stadtbürger aufgenommen. François Calmes wohnt 1824 in Stadtgrund und ist von Beruf Gärtner.



TROUVAILLES GÉNÉALOGIQUES

1) R.P. DALHEIM

9.1.1746 : " ... natus et baptizatus est Petrus FREY filius legitimus Mathias FREY et Eva CHERI(G) ? conjugum vagorum ex pago Fenschtingen ex Germanica Lotoringia Susceptorus fuere Petrus FEHLEN, sutor ex Dalheim et Maria ... "

* * *

16.1.1757 : " ... natus et baptizatus est Michael BASTIAN filius legitimus Bartholomei BASTIAN et Magdalena BASTIAN conjugum vagabundonum suceptores fuere Michael MALLINGER et Johanata TILLEN ambo ex Dalheim et scribendi nesci ... "

* * *

4.6.1762 : " ... obiit Antonius MALLINGER miles dum Viveret sub Vexillis Potentissimi regis Gallia atque sepultus est 5 in coemetrio parochiali de Dalheim. Testes fuere Petrus REUTER et Battis SCHUMAN ambo ex Dalheim ... "

2) Extrait du Bulletin Communal de la Ville de Luxembourg, séance du 19.9.1903 : page 169.

Art. 13

M. le Président. Il s'agit de l'affaire Molitor. D'après ce qu'on m'a dit, la faute incombe au chef de bureau de ce temps-là, qui a indiqué sur l'acte un faux prénom et une fausse date de naissance.

La dépense pour la rectification de l'acte sera d'environ 75 frs. Nous ne pouvons plus recourir à l'employé en question, il faut donc que la ville paye.

M. Housse donne lecture de l'avis de la commission du contentieux.

M. le Président. Il faut faire la rectification,

M. Molitor doit produire son acte de naissance à la demande de la Compagnie de chemin de fer.

M. Housse. Après la rectification, on verra qui payera, si c'est M. Molitor ou le Collège échevinal, qui est responsable de ses employés. (On rit.)

M. Knaff. L'employé est mort et le Collège échevinal également.

M. Housse. La faute en est plutôt au système, qui est vicieux; ce sont les intéressés qui devraient eux-mêmes fournir tous les renseignements et pièces à l'appui de leurs déclarations, au lieu que ce sont les employés qui font aujourd'hui les recherches; de cette façon, il peut arriver facilement qu'ils se trompent.

M. le Président. Si on prenait tout à la lettre, nous devrions, à chaque déclaration de naissance, nous rendre auprès de la femme accouchée, parce que nous certifions qu'on nous a présenté l'enfant,

Pour le cas qui nous occupe, ne faisons pas tant de difficultés, faisons la rectification, après, on verra.

M. Probst. C'est M. Molitor qui doit le faire faire.

M. le Président. Mais nous ne pouvons pas lui endosser les frais.

Bonenfant, Bonhomme);
— Mauvais, Malagré, Malenfant, Malhomme;
— Lefranc, Lesage.
— Courtois, Gracieux (Graciet), Gentil;
— Lecoy (« le silencieux »);
— Braillard, Bruant (« bruyant »),
Graille (« corneille » : personne criarde);
— Hardy, Vailland, Couard (Couaud);
— Tardif (« lent », Tardy, Tardiveau, Tardieu);
— Crochu (« avare »);
— Coquart (« sot, niais », Cocardeau, Cochin, Cocheteau);
— Baillard, Truffaut (« trompeur »);
— Gaillard (« Joyeux »), Galland (« vif, enjoué »);
— Grinchard (« grincheux »);
— Lamoureux, Laimé;
— Boinvin, Boileau.

Mais il ne faut pas toujours prendre ces qualificatifs au pied de la lettre. Nos ancêtres ne manquaient pas d'ironie : Avenant pouvait être disgracieux et Bonhomme rudoyait souvent ses valets.

La *scatologie* et la *sexualité* jouaient un rôle important dans la formation des surnoms : Chibon, Chidaine, Chipoulet, Paillard, Le-coq, Couillard, Pissard, Vitu, Vergeot. Les maris trompés étaient ridiculisés : Cocu, Cornu (Lecornu, Cornard, Cornaud), Trochu (Trochet, Trochard). Nos ancêtres avaient la verve grossière.

Certains sobriquets venaient d'une originalité dans la manière de se vêtir : Mantel (Mantelet); Poulaine, Brongniard (de « broigne » : cuirasse), Lacotte, Chappe (Chapart, Chapdelaine, Capet); d'autres, de locutions favorites, de jurons : Dieutegard, Dieulot (« Dieu l'entend »), Depardieu, Damedieu, Equoy (« Eh quoi! »?);

D'autres, d'un événement qui avait marqué la naissance : Trouvé, Champy (enfant abandonné dans les champs?), Bastard, Lebâtard;

D'un baptême administré tardivement après une conversion, Payen, Sarrazin, Convert;

Ou d'une péripétie extraordinaire : Leroy, dont nous avons donné déjà les différentes interprétations (Lempereur avait gagné, plusieurs années de suite, le prix d'un tournoi d'archers), Pèlerin (Pèlerin), Romée (Romieu, Roumier), Paumier (« celui qui a rapporté une palme de Palestine »), Coquille (« celui qui s'est rendu à Saint-Jacques-de-Compostelle »), Ranson désignait le soldat qui avait dû se racheter; Larminat, le partisan des Armagnacs. Mais à quelles anecdotes faisaient allusion : Prince, Baron, Labbé, Lévêque?

D'autres étaient empruntés au règne animal par analogie : la démarche faisait penser au canard, la voix au corbeau (Corbin), la douceur au mouton (Belin dans le Roman de Renart), la violence au loup, (Leleu, Louvet, Louviot, Louvois, Loubet), la ruse au goupil; d'autres, enfin, indiquaient un rapport de parenté : Beaufile, Beupère, Neveu, Cousin.

Il faut réserver une place à part aux noms bretons : Caër (« beau »), Caradec (« aimable »), Galouédec (« puissant »), Le Bras (« le gros »), Le Hir (« le long »), Le Goll (« le forgeron »), Le Floch (« le page »), Le Gall (« français »), Guézénec (« du bosquet »); basques : Bidegaray (« Chemin haut »), Irigoyen (« village de bois »), Etchevery (« maison neuve »); flamands : Vanaker (« du champ »), Vanderersch (« de la prairie »), Vendermeulen (« du moulin »), Huyghe (« Hugues »), qui se sont répandus en France dès le Moyen Age. Quelques patronymes étrangers ont été francisés : Acremant (Ackermann), Hermant (Hermann), Maire (Mayer). Mérimée serait une adaptation de *merry maid* (« joyeuse jeune fille »).

Plus récents sont les noms juifs : Levy, Cahen (il s'agit sans doute de familles immigrées au XIX^e siècle).

Ce ne fut qu'après l'établissement de l'état civil que l'on prit l'habitude d'affubler les enfants trouvés de surnoms singuliers, rappelant soit le jour (Deux, Cinq, Six, Huit, Dix, Dimanche, Avent, Quasimodo, Noël, Tiphaine), soit le mois (Janvier, Avril, Juin), soit le lieu (Vestibule), soit les circonstances de leur découverte : un nouveau-né que l'on avait fait passer à travers les barreaux de la porte d'un hospice, en 1797, fut nommé Desbarreaux.

Yann Grandeau

ADRESSES UTILES *****

Ci-après quelques adresses pratiques de librairies et d'éditeurs spécialisées dans la généalogie, l'héraldique, etc.

Toutes ces maisons ont été contactées par l'A.L.G.H. au courant du mois de septembre. Ainsi nous pourrons vous rendre attentifs, par de petites notes bibliographiques, aux nouveautés en la matière.

ALLEMAGNE : - Heinz Reise Verlag, Postfach 3141, 3400 Göttingen,
- C.A. Starke Verlag, Frankfurter Strasse, 51,
Postfach 310, 6250 Limburg/Lahn,
- Verlag Degener & Co., Postfach 1340, 8530 Neustadt (Aisch),
- Wilhelm Rost Verlag, Vor dem Oberntore 27, 3252 Münster 1.

FRANCE : - Editions François Beauval, 83508 La Seyne-sur-Mer Cedex,
- Librairie Sedopols, 76, avenue Paul Doumer, 75016 Paris,
- Editions Sancey, b.p. 16, 10800 Saint-Julien,
- Editions Borricand, b.p. 276, 13608 Aix-en-Provence,
- Bernard Lacaze, 33, rue de Lodi, 13006 Marseille,
- Editions Christian, 5, rue Alphonse Baudin, 75011 Paris,
- Librairie Gaston Saffroy, 4, rue Clément, Paris 6e.

SUISSE : - Eurotext, Historisch-Genealogischer Verlag, 9320 - Arbon.

D'autres adresses sont les bienvenues !

Dès leur réception, les catalogues pourront être consultés au secrétariat et pendant nos prochaines réunions mensuelles.

Mais on connaissait aussi les artisans et les commerçants sous les noms des objets qu'ils confectionnaient ou des articles qu'ils vendaient : Cornet, Couteau, Poisson (Peysson).

Un ouvrier se voyait désigné par son outil : Marteau, Tenaille, Pic (Picard) ; ou par un geste caractéristique : Tourmesac (meunier), Balavoine, Balpétré (bat le pétrin, boulanger), Coppée (en ancien français l'action de couper, bûcheron) ; Maillefer (forgeron), Tuebœuf, Tuvache (boucher).

Quelques surnoms comportaient un jugement de valeur : Cassemiche, Galmiche, (gâte la miche), Paingris, Gateblé, Gateclout, Gatefossé, Gatbois, Bonouvrier, Bonnemie (boulanger).

Enfin des habitudes prises dans la pratique de la profession créaient des sobriquets. Lebel cite un Meur de soif, boulanger en 1492, un Chace pie (Guigne-boisson), verrier en 1292, la chaleur du four incitant à boire.

Par analogie, nous placerons dans cette catégorie les noms évoquant une dignité ou une fonction administrative : Chevalier, Lécuyer, Levasseur, Bailly, Lemaire, Lechevin, Dizain (dizainier), Prévost, Chambellan.

d'après l'origine géographique

Beaucoup de surnoms rappellent l'origine d'un immigré. Dans le village où il était venu s'installer, ses voisins marquaient leur défiance en insistant sur son état d'étranger : Langlais, Lallemand, Lespagnol, Picard, Poitevin, Champagne, Toulouse, Bordeaux ; Déroulède vient de Roulède en Dordogne, Descartes du hameau Les Cartes en Indre-et-Loire.

La particule dans ce cas fait souvent illusion, mais ni Jacques d'Arc ni Guillaume de Lorris ne sont nobles. Le généalogiste doit soigneusement éviter des confusions de cet ordre.

Il ne faut pas non plus qu'il tombe dans le piège et s'imagine retrouver aisément la trace de ses ancêtres dans le village dont ils portaient le nom. Nous exprimons une évidence en indiquant qu'ils y étaient connus sous une autre appellation.

D'autre part, celui que l'on nommait Langlais n'était pas toujours né en Angleterre. Il pouvait bien n'y avoir séjourné que peu de temps. Le fait qu'il connût la langue de ce pays où qu'il manifestât le désir de s'y rendre, sans jamais le réaliser, justifiaient aussi le sobriquet.

Notons encore que la préposition de (du, des) ne signale pas seulement la provenance, mais le domicile. Dumont peut être celui qui est descendu dans la vallée, comme celui dont la maison est située sur la montagne. Dupont, Deschamps, Degrange, Duchêne, Duchemin, Dumas, Desmoulins se comprennent aisément.

Plus difficiles à expliquer sont Ducauroy (plantation de coudriers) ; Desorts (des jardins, du latin *hortus*) ; Despériers (poiriers) ; Desplaces, Desrues (le pluriel étonne) ; Durond (une maison située sur un rond-point ou un terrain rond).

L'emploi fréquent du patois dans la formation spontanée de ces noms rend souvent malaisée leur interprétation : Delrieu est la forme occitane du ruisseau (Duruy dans l'Est, Durif dans le Bourbonnais) ; Dupraz signifie du pré en Savoie ; Deheuga, de la fougeraie en gascon ; Dufrière se transforme suivant la

région en Dufraisne, Dufragne, Dufrière, Dufraise, et donne Fragneau, Fragnier, Fraissinet, Freycinet, Fresson, Fressenon, Fressange.

Plus rarement que sa situation, l'aspect de la maison qualifie l'homme qui la possède ou l'habite : Caseneuve, Desmasures, Duperron.

Connaissant le caractère des Français, on pourrait croire que les sobriquets représentent la majorité des noms de famille : ils n'en constituent que 10 %. Cela surprend d'autant plus que nous avons gardé le goût d'affubler de surnoms nos camarades, nos professeurs, nos collègues.

d'après une singularité physique

Mais, par essence, le sobriquet est personnel, qu'il se trouve suggéré par une singularité physique, un défaut du caractère ou un événement, et l'impossibilité de le transmettre explique peut-être qu'il ait donné naissance à si peu de patronymes. Nos ancêtres n'étaient pas si naïfs qu'ils n'aient hésité à nommer Lebossu le fils d'un homme contrefait, mais lui-même bien bâti.

La plus grande fantaisie règne dans ce domaine et les particularités qui peuvent exciter la facétie sont innombrables.

C'est d'abord l'apparence :

- Legrand, (Grandet, Grandot, Grandeau, Grandin, Sigrand) ;
- Lelong (Longet, Longeret, Longeau, Longuet, Longeard) ;
- Lepetit (Petit, Petiot, Petion, Petiteau, Petitot) ;
- Lecourt (Courtot, Courtet, Courteuisse) ;
- Lenain (Nanet, Nanin) ;
- Le gros (Grosset, Grousset, Grosclaude, Groscolas, Grosdidier) ;
- Legras (Grasset, Grassard) ;
- Lerond (Rondel, Rondeau, Rondot) ;
- Boulet (Boulot) ;
- Boudin (Boudinet) ;
- Maugras (« gras et méchant » ou « maigre » ?) ;
- Tonneau (Tonnelat : « gros comme un tonneau » ou « marchand de tonneaux » ?) ;
- Maigre (Lemaigre, Maigret, Maigrot, Magre, Magrin, Magron, Lemaigre de l'ancien français « mingre » : chétif) ;
- Lelarge (Largeau, Larget, Largeteau) ;
- Lefort, (Fortet, Forton, Forteau, Fortin, Fortépaule, Forthomme) ;
- Carré, Lequarré ;
- Ledru ;
- Lebeau (Lebel, Bellet, Bellon, Bellot, Beluchon en Périgord, Beaucorps, Beaucourt : « beau et petit », Beaudroit, Beaudrez, Belgrand, Belhomme) ;
- Lecointe (en ancien français : « joli, plaisant », Lecointre, Cointeau, Cointereau) ;
- Bienfait, Fétis (de l'ancien français « faitis » : bien fait) ;
- Poubeau (« peu beau », matronyme : Poubelle) ;
- Lehideux.

Chaque partie du corps peut offrir, dans sa forme, sa taille ou sa couleur, une anomalie digne de remarque.

- La tête : Caboché (Cabasse, Cabasson, Cabet, Cabot, Chabot) ;
- Ledentu (Le Dantec en Bretagne) ;

- Camus, Nazon (« petit nez », Nazet) ;
- Loreillard, Blet (« pâle », Bleton) ;
- Bleu (« blafard ») ;
- Noir, (Lenoir, Néraud, Noiret, Noirot, Nérat, Néré) ;
- Moreau (« noir de peau comme un Maure », Morel, Morlet, Morand, Maurin, Morin, Morot, Mornet, Mornard).

Les cheveux et la barbe :

- Poilleux (Poilot, Poilfoulot : « poil follet » ; Poilvé : « poil levé » hirsute, Pellevat en occitan, Pelu, Peleux) ;
- Maupoil (Maupeou) ;
- Crépin (« crépu », Crespel, Crispin) ;
- Lecavelé (« l'échevelé ») ;
- Hure (« hérissé », Lahure, Hurot, Hurrel, Hurard) ;
- Hurpé, Lehérisé (Héricier) ;
- Leroux (Rousseau, Roussel, Rousselet) ;
- Lerouge (Rougeau, Rouget, Rougetet) ;
- Brun (Lebrun, Brunel, Brunot, Brunneau, Brunet, Brunetaud, Brunier, matronyme : Brune) ;
- Blond (Leblond, Blondel, Blondin, Blondanet, Blondaleau) ;
- Legris (Grisel, Griseau, Griselin, Grison, Grisard) ;
- Grivel (« cheveux mêlés de noir et de blanc », Griveau, Grivelet) ;
- Blanc (Leblanc, Blanchet, Blancheteau, Blanchard, Blanchy) ;
- Chenu (Chenut, Chenuet, Canut, Canu, Lecanu, Lecanuet) ;
- Barbé (Barbu, Barboux) ;
- Tondou, Chauve (Chauveau, Choveau, Chauvel, Chauvin, Chauvineau, Chauvard).

Les membres :

- Piedfort (Piéplu : « poilu », Piédoux) ;
- Bellemain, Brassart, Poincarré (« poing carré ») ;
- Épaulard, Courteuisse, Culot.

Les difformités, les infirmités, les maladies, les blessures ont toujours suscité la verve des plaisantins bien portants :

- Leborgne (Borgnet, Borniot, Borniol) ;
- Loucheur (Louchet, Louchard, mais Lelouch est dérivé de l'algérien *ell-allouch* : l'agneau) ;
- Le bègue (Béguet, Bégot, Bégu, Baube, Baubet, Bauderon) ;
- Muel (« muet ») ;
- Lesourd (Sourda, Sourdeau, Sourdil- lon) ;
- Lemoigne (« manchot ») ;
- Cancre (« cabre » en ancien français : qui a des jambes tordues) ;
- Letort, Bossu (Bossuet, Bossuat) ;
- Boché, Bocheux, Lecourbe, Boiteux, Clopin (Clopard) ;
- Goumon (« goitre » en ancien français) ;
- Grain (« bouton, verrue », Graindorge) ;
- Lefol (Folant, Folâtre, Follain, Follet, Folliet).

et de vingt autres raisons

De nombreux sobriquets évoquent le caractère, les qualités et les défauts, les aptitudes, les manies :

- Ledoux (Doucet) ;
- Bon (Lebon, Bonin, Bonnot, Bonamy,

D'où vient votre nom ?

Notre identité n'est-elle pas d'abord définie par un nom ? Quand l'idée est-elle venue de différencier les êtres par une appellation personnelle ? Comment celle-ci est-elle née ?

Yann Grandeau, l'auteur d'A la Recherche de vos ancêtres, guide du généalogiste amateur (Stock), répond à ces questions. On peut dire avec Marcel Proust, dans le Temps retrouvé : « Un nom, c'est bien souvent tout ce qui reste pour nous d'un être, non pas même quand il est mort, mais de son vivant... »

JUSQU'AU XIII^e siècle, les Français, du moins ceux qui n'appartenaient pas à la noblesse, n'étaient désignés dans les actes que par leur nom de baptême. L'usage du surnom (*cognomen*), qui permettait de distinguer dans un village ou un quartier les personnes de même prénom (*nomen*), est donc assez récent.

Attribué par des voisins, quelquefois au hasard, qu'il évoque une origine, une qualité, un événement ou une singularité, le surnom n'avait pas alors la valeur d'un patronyme.

On l'utilisait par commodité, mais on ne voyait aucun inconvénient à le changer. Tel individu, qui était dit Lelong à cause de sa taille, devenait Lebossu après un accident qui le déformait ; tel autre appelé Cornard parce que les infidélités de sa femme en faisaient la risée du pays, était, au retour d'un pèlerinage, tenu pour Romée, l'auréole que lui conférait le voyage à la ville sainte interdisant qu'on rit de son infortune.

Ce ne fut qu'en 1539 que le pouvoir se préoccupa de légiférer sur ce point. François I^{er} établit, par l'édit de Villers-Cotterêts, la transmission de père en fils des surnoms, les fixant ainsi définitivement. La création de l'état civil mit dans ce domaine un terme à la fantaisie.

Mais il ne faudrait pas en conclure que tous les noms de famille connus aujourd'hui datent de cette époque et que, par exemple, l'ancêtre d'un Couturier taillait les robes au XVI^e siècle

ou que celui d'un Langlais avait fui la tyrannie de Henri VIII. Les choses ne sont pas si simples.

En vérité, le gouvernement de François I^{er} s'était contenté d'officialiser et d'étendre une coutume souvent observée dès le Moyen Age. Il était fréquent que l'on donnât le surnom du père à l'enfant, qui le conservait toute sa vie, même s'il ne correspondait plus à rien, et le transmettait. On disait tout naturellement Jean le fils au brun, Guillaume le fils au bailli ; puis, par ellipse, Jean Aubrun, Guillaume Aubaili, ou plus simplement Guillaume Bailli. Dans ce cas, on employait aussi le diminutif : Blanchet pour Blanc, Petiot pour Petit.

le surnom du père

Cela pouvait durer plusieurs générations, jusqu'à ce qu'un descendant du brun ou du bailli depuis longtemps oublié, présentât lui-même une singularité ou fût le héros d'une aventure assez extraordinaire pour lui mériter un surnom particulier.

Nous trouvons dans un compte de 1316 un Gille Harenger, tabellion ; dans un rôle de 1421, un Adenet Le Bouchier, boulanger ; un Perrin Le Bouchier, vendeur de vins ; un Guillaume Le Sueur, ferron ; un Jean Le Sueur, maraîcher ; un Thomin Chartier, tavernier ; un Jean Le Barbier, boulanger ; un Gillet Le Barbier, coutelier, un Mahiet Le Barbier, charpentier ; un Thévenin Le Barbier, orfèvre.

C'est donc au Moyen Age que remonte l'origine des patronymes français, ce qui rend parfois la recherche étymologique difficile, car beaucoup de métiers et de lieux ont disparu, beaucoup de mots ont perdu leur sens initial.

Nous ignorons, d'autre part, dans quelles circonstances un surnom a pu être attribué. On appelait aussi bien Leroy celui qui avait remporté la victoire dans un tournoi d'archers, celui qui avait tiré la fève au cours d'un banquet d'Épiphanie, celui qui avait tenu dans un mystère le rôle du souverain ou celui qui affectait des allures de majesté. Lecureux était-il roux, agile ou économe ? Appréciait-il les noisettes ou possédait-il un écureuil familier ? Nous voyons qu'il convient de demeurer prudent.

Nous pouvons diviser les noms de famille en quatre catégories :

filis de...

D'abord, parce qu'ils sont les plus anciens, ceux qui sont dérivés de prénoms. Par une démarcation naturelle, on avait dès le haut Moyen Age, avant que l'usage des surnoms se fût répandu, pris l'habitude, pour éviter toute confusion, de désigner, les individus par l'épithète « filis de » ou « filis à ».

Les documents, les contrats surtout, nous offrent de nombreux exemples de cette formule. Mais, dans la vie courante, on simplifiait : Pierre filis au Paul, Martin filis de Jean, Thomas filis Roger s'appelaient plutôt Pierre Aupaul, Martin Dejean, Thomas Roger. De préférence, on utilisait les diminutifs :

— Les enfants d'Étienne étaient Thenot, Thenon, Thenard (forme péjorative), Étienne, Estève, Étiévant, Thevet, Thevin, Thouvet, Thévard, Thévenet, Thouvenel, Étiemble, Stévenel ;

— Ceux de Jean étaient Jeannet, Jeannard, Jeannenet, Jeannequin, Jeannesson, Jeandilou, Jentel, Jouandet, Jouandon, Jeanson ;

— Ceux de Guillaume : Guillaume, Guillaumin, Guillemaud, Guilmin, Guilmot, Guillou, Guilleux, Guillain, Guillard, Guillerand, Guilleton, Guillechin, Guilloteau, Guillouet, Guilly.

Nous ne pouvons donner toutes les variations d'innombrables prénoms, qui se présentent d'ailleurs eux-mêmes sous des formes et des graphies différentes suivant la région.

Ainsi, Guillaume est Guilhem dans le Midi, Guillerme (Guillermou) dans le Centre, Villerme et Vuillaume (Vuillaumet, Vuillermet, Vuillemenot, Vuillemain, Vuillin, Vuillard), dans l'Est, Willème (Willemet, Wilmote, Willequin, Willet, Willot), dans le Nord.

Signalons que l'origine des diminutifs n'est pas toujours facile à déterminer. Il n'est pas évident en effet que Massot, Massin, Thomet, se rattachent à Thomas, Pernoud à Pierre, Tinaud à Martin. Certains patronymes gardent le souvenir de noms de baptême tombés en désuétude tels Ascelin, Arnouf, Flour, Foulques, Pépin, Macaire. Enfin les prénoms ont donné naissance à quelques matronymes : Isabey (Isabelle), Lamartine (la veuve de Martin).

d'après le métier

L'idée d'attribuer aux personnes le nom du métier qu'elles exerçaient paraît ancienne ; c'était une manière simple de distinguer Jean le cordonnier de Jean le pêcheur.

Nous rencontrons :

— Boucher (Leboucher, Bouchier, Bouchez, Boucheix, Bouquier, Bouchereau) ;
— Boulanger (Boulenger, Boulongier, en Bretagne) ;

— Couturier (Lecouturier, Cousturier, Couturieux, Lacouture) ;

— Faucheur (Faucheux, Lefaucheur) ;

— Leclerc.

— Tisserand (Tissier, Texier, Teyssyre, Tissot, Teyssandier, Texandier, Tesseraud) ;

— Marchand (Lemarchand, Marchandeau, Marchadier), etc.

Mais il faut savoir que les métiers ne portaient pas toujours au Moyen Age les noms sous lesquels nous les connaissons aujourd'hui. Le cuisinier était le queux ; le boulanger était le fournier (d'où Fournerey, Fourneryon), le cordonnier (de cordoanier, marchand de cuir de Cordoue) était le sueur (du latin *sutorem*) ; le médecin était le mire (d'où Miret, Mirot), le mege dans les pays d'oc ; le forgeron était le fevre (du latin *fabrum*), d'où Lefevre, Lefebvre, Lefebure, Fevret, Faivre, Favre, Favreau, Faure ; le pâtissier était le gatellier ; le charpentier était le chapuis.

Des métiers ont disparu : l'ouvrier qui était chargé de transporter le sel dans les salines

comtoises était au XI^e siècle, appelé poulain ; on nommait chaintrier le fabricant de chain-tres (grilles, treillis).

friedigung recht individuell gearteter Interessen. Wir müssen es uns zum Ziel setzen unseren Mitgliedern und allen Interessierten über alle Partikularismen hinaus das Bildende, die Vielseitigkeit am Rande der Ahnenforschung zu zeigen ohne mit gelehrten Ansprüchen auftreten zu wollen.

Denn "Genealogie ist die einzige historische Hilfswissenschaft, die sich mit dem Menschen beschäftigt. Sie ist sowohl wissenschaftlich wie historisch gebunden. Sie bedient sich naturwissenschaftlicher und historischer Methoden. Moderne Genealogie behandelt nicht nur den Menschen als Einzelnen, sondern verstärkt den Menschen in seinen familiären, ständischen und sozialen Bindungen." (9)

Fernand EMMEL

- (1) SHAFER Robert Jones, *A Guide to Historical Method*, Dorsey Press, Homewood, Il. (USA), 1980³, p. 143
- (2) Petit LAROUSSE en couleurs, édition 1972, p. 408
- (3) BRANDT A hasver von, *Werkzeug des Historikers*, Kohlhammer, Stuttgart, 1980, p 39
- (4) *ibidem*, p. 40
- (5) DURYE Pierre, *La Généalogie*, PUF, Paris 1975⁴, p. 36
- (6) BÜSSEM, Eberhard, NEHER Michael, *Arbeitsbuch der Geschichte, Neuzeit, Quellen, Dokumentation* Saur, München, 1972, p. 48
- (7) BOURDE Guy, MARTIN Hervé, *Les écoles historiques*, Seuil, Paris, 1983, p. 195
- (8) *ibidem*, p. 194s.
- (9) LACHMANN Hans-Peter, *Vorlesung Hilfswissenschaften an der Archivschule Marburg/Lahn, XVII. Lehrgang, 1979 - 1981.*

* * * * *
* * * * *
* * * * *

Les articles sont publiés sous la responsabilité personnelle des auteurs.

punkt zu vertreten, dass ohne die Vorarbeit der Genealogen manch andere Forschung beschwerlicher wäre. Wie sehr eine an sich genealogische Arbeit zu anderen Zwecken verwendet werden kann, mag ein Beispiel neuerer geschichtlicher Methoden verdeutlichen:

"Dans une première étape, il s'agit de reporter sur des fiches spéciales non seulement les actes - les baptêmes, les mariages et les sépultures - mais aussi les informations qu'ils contiennent - les noms, prénoms, âges, sexes, liens familiaux, origines géographiques etc. des enfants, des parents, des témoins. Dans une seconde étape, il convient, avec d'autres fiches, de reconstituer les familles sur deux générations; ce qui permet de calculer, en moyenne, l'âge au mariage, l'âge au décès, la durée de l'union, le taux de fécondité, l'intervalle entre les conceptions, la part de l'illégitimité, l'importance du célibat, du veuvage, du remariage. Le manuel ... donne le moyen d'apprécier la vie de la cellule familiale dans la société traditionnelle ..."
(7)

Die ersten Schritte sind dem Genealogen also noch wohlvertraut. Er fragt sich aber womöglich wozu das Ganze, warum diese doch sehr aufwendige Arbeit die darin besteht, die Register zu durchkämmen, sämtliche Vorgänge zu verkarten und schliesslich ganze Familien auf dem Papier wiederherzustellen um Mittelwerte auszurechnen? Ganz einfach, es geht dem Sozialwissenschaftler und auch dem Sozialhistoriker darum, über das Einzelschicksal hinweg grössere Strukturen erkenntlich zu machen und ihre Wandlungen aufzuzeigen. *"Jean Meunet ... montre qu'à une mauvaise récolte, entraînant une flambée des prix des céréales, par la suite une disette, voire une famine, correspond une pointe de mortalité, accompagnée d'un effondrement de la nuptialité et de la natalité ..."* (8)

Natürlich werden wir unsere Leser und Mitglieder nicht dazu anhalten, ihre Nachforschungen bis in solche Details fortzusetzen. Der Hinweis schien mir aber wert einmal hier angeführt zu werden. Mag sein, dass dieser oder jener die Feststellungen in seiner eigenen Familie an diesem Durchschnitt messen will. Etwaige "dunkle Flecken" in der eigenen Vergangenheit lassen sich so relativiert leichter ertragen. Anzunehmen wäre auch ein allgemeines Interesse ob und inwieweit die eigene Familie etwas Besonderes ist oder kaum über den Mittelwert hinausgeht. Denn "Standesdünkel" hin oder her, alle besitzen wir doch einen gewissen Familienstolz.

Für unsere Gesellschaft wieder bedeutet dies konkret: Ihre kultureller Auftrag erschöpft sich nicht in der Be-